



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Nr.</b>	<b>Seite</b>
Bilanz zum 31.12.2018 .....	1/1	.....3
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 .....	1/2	.....4
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018 .....	1/3	.....5
Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2018		
- Gewinn- und Verlustrechnung .....	1/4	.....6
- Finanzrechnung .....	1/5	.....7
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018 .....		
- Anlagenspiegel .....	1/6	...8
- Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung Mindestgliederung .....	1/6/1	.49
- Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung Mindestgliederung .....	1/6/2	.50
- Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung .....	1/6/3	.51
- Verbindlichkeitspiegel .....	1/6/4	.52
- Übersicht der Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2018 .....	1/6/5	.53
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 .....	1/7	.....54

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen (T€, % usw.) auftreten.

## Bilanz zum 31.12. 2018

A K T I V A	Gesamt		P A S S I V A		Gesamt	Gesamt
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017		
	Euro		Euro		Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>203.646.200,88</b>	<b>170.556.077,08</b>	<b>156.296.776,60</b>	<b>155.422.816,13</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>40.000.000,00</b>
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<i>252.464,00</i>	<i>253.242,00</i>			<i>28.200.000,00</i>	<i>31.708.000,00</i>
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					<i>83.191.182,50</i>	<i>79.051.110,41</i>
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	252.464,00	205.642,00			<i>4.905.594,10</i>	<i>4.663.705,72</i>
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	47.600,00			<i>4.905.594,10</i>	<i>4.663.705,72</i>
<i>II. Sachanlagen</i>	<i>145.754.548,13</i>	<i>109.986.769,18</i>			<i>4.905.594,10</i>	<i>4.663.705,72</i>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	60.159.830,27	60.446.422,27				
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.947,00	27.770,00				
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.580.778,00	2.967.530,00				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.983.992,86	46.545.046,91				
<i>III. Finanzanlagen</i>	<i>57.639.788,75</i>	<i>60.316.065,90</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	925.600,00	25.600,00				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
3. Beteiligungen	0,00	0,00				
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00				
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	28.200.000,00	31.708.000,00				
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	28.513.588,75	28.582.465,90				
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>45.357.839,78</b>	<b>37.950.077,58</b>				
<i>I. Vorräte</i>	<i>98.592,06</i>	<i>113.869,04</i>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98.592,06	113.869,04				
2. Unerfertigte Leistungen	0,00	0,00				
3. Fertige Erzeugnisse	0,00	0,00				
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00				
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	<i>14.701.711,32</i>	<i>13.346.830,37</i>				
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	13.847.491,25	12.551.988,32				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	229.607,93	127.376,69				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	624.612,14	667.465,36				
<i>III. Wertpapiere</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00				
<i>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>	<i>30.557.536,40</i>	<i>24.489.378,17</i>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.211.783,03</b>	<b>1.324.288,94</b>				
<b>D. Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>				
	<b>250.215.823,69</b>	<b>209.830.443,60</b>			<b>250.215.823,69</b>	<b>209.830.443,60</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Ist 2018 Euro	Ist 2017 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	70.784.719,81	46.238.734,06
2. Erträge aus Gebühren	13.364.829,02	13.039.634,71
3. Erträge aus Entgelten	763.660,03	5.633.816,50
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	7.714.287,93	10.002.645,85
- davon: Erträge aus Erstattungen	3.659.689,52	3.678.580,97
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	712.520,30	869.031,35
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>92.627.496,79</b>	<b>74.914.831,12</b>
7. Materialaufwand	14.935.023,54	17.040.681,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.176.923,61	2.549.498,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.758.099,93	14.491.183,11
8. Personalaufwand	38.261.653,43	39.021.039,31
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	28.604.668,03	29.417.761,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.656.985,40	9.603.278,31
9. Abschreibungen	1.722.213,35	1.393.680,93
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.722.213,35	1.393.680,93
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.620.793,95	37.220.320,80
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>90.539.684,27</b>	<b>94.675.722,36</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.087.812,52</b>	<b>-19.760.891,24</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	417.983,01	388.041,42
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.743,95	6.369,98
- davon: Erträge aus Abzinsung	3.466,31	585,97
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	49.800,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.557.149,57	1.329.933,48
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.075.956,45	1.226.861,57
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.101.422,61</b>	<b>-985.322,08</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>986.389,91</b>	<b>-20.746.213,32</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.373,46	21.420,67
19. Sonstige Steuern	109.055,98	105.765,87
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>873.960,47</b>	<b>-20.873.399,86</b>
<b>21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>4.663.705,72</b>	<b>14.795.487,03</b>
22. Entnahmen aus Rücklagen	5.325.927,91	23.825.618,55
a) aus der Ausgleichsrücklage	3.508.000,00	2.488.000,00
b) aus anderen Rücklagen	1.817.927,91	21.337.618,55
23. Einstellungen in Rücklagen	-5.958.000,00	-13.084.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	-1.614.000,00
b) in andere Rücklagen	-5.958.000,00	-11.470.000,00
<b>24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>4.905.594,10</b>	<b>4.663.705,72</b>
Gewinnverwendungsvorschlag (nachrichtlich)		
- Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
- Einstellung in andere Rücklagen	0,00	0,00
- Vortrag auf neue Rechnung	4.905.594,10	4.663.705,72

## Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Ist 2018	Ist 2017
	Euro	Euro
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	873.960,47	-20.873.399,86
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.722.213,35	1.393.680,93
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-225.586,96	-365.888,37
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	354.657,20	822.121,38
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	67.877,15	-316.991,04
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.617,00	48.411,83
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.339.603,97	4.029.868,47
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-505.144,71	1.339.702,62
8. +/- Ein- (+) und. Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>951.989,53</b>	<b>-13.922.494,04</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	3.845,17
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.256.250,30	-23.465.407,22
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-236.581,00	-168.785,77
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.509.000,00	874.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-900.000,00	-49.800,00
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-34.883.831,30</b>	<b>-22.806.147,82</b>
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	40.000.000,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	6.068.158,23	-36.728.641,86
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24.489.378,17	61.218.020,03
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>30.557.536,40</b>	<b>24.489.378,17</b>

## Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Plan 2018	IST 2018	Plan-Ist- Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	70.395.000,00	70.784.719,81	389.719,81
2. Erträge aus Gebühren	13.745.400,00	13.364.829,02	-380.570,98
3. Erträge aus Entgelten	785.600,00	763.660,03	-21.939,97
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	7.747.400,00	7.714.287,93	-33.112,07
- davon: Erträge aus Erstattungen	3.789.900,00	3.659.689,52	-130.210,48
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	594.200,00	712.520,30	118.320,30
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>92.673.400,00</b>	<b>92.627.496,79</b>	<b>-45.903,21</b>
7. Materialaufwand	13.695.200,00	14.935.023,54	1.239.823,54
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.067.500,00	2.176.923,61	109.423,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.627.700,00	12.758.099,93	1.130.399,93
8. Personalaufwand	38.836.500,00	38.261.653,43	-574.846,57
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	28.858.500,00	28.604.668,03	-253.831,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.978.000,00	9.656.985,40	-321.014,60
9. Abschreibungen	2.936.800,00	1.722.213,35	-1.214.586,65
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.936.800,00	1.722.213,35	-1.214.586,65
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.930.800,00	35.620.793,95	-3.310.006,05
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>94.399.300,00</b>	<b>90.539.684,27</b>	<b>-3.859.615,73</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.725.900,00</b>	<b>2.087.812,52</b>	<b>3.813.712,52</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	376.000,00	417.983,01	41.983,01
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.800,00	37.743,95	3.943,95
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	3.466,31	3.466,31
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.595.000,00	1.557.149,57	-37.850,43
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.104.000,00	1.075.956,45	-28.043,55
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.185.200,00</b>	<b>-1.101.422,61</b>	<b>83.777,39</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.911.100,00</b>	<b>986.389,91</b>	<b>3.897.489,91</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.600,00	3.373,46	-16.226,54
19. Sonstige Steuern	106.000,00	109.055,98	3.055,98
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.036.700,00</b>	<b>873.960,47</b>	<b>3.910.660,47</b>
<b>21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>4.663.700,00</b>	<b>4.663.705,72</b>	<b>5,72</b>
22. Entnahmen aus Rücklagen	4.331.000,00	5.325.927,91	994.927,91
a) aus der Ausgleichsrücklage	3.508.000,00	3.508.000,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	823.000,00	1.817.927,91	994.927,91
23. Einstellungen in Rücklagen	-5.958.000,00	-5.958.000,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	-5.958.000,00	-5.958.000,00	0,00
<b>24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>4.905.594,10</b>	<b>4.905.594,10</b>
Gewinnverwendungsvorschlag (nachrichtlich)			
- Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	
- Einstellung in andere Rücklagen	0,00	0,00	
- Vortrag auf neue Rechnung	0,00	4.905.594,10	

## Plan-Ist-Vergleich

### Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Plan 2018	Ist 2018	Plan-Ist- Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-3.036.700,00	873.960,47	3.910.660,47
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.756.800,00	1.722.213,35	-1.034.586,65
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-225.600,00	-225.586,96	13,04
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	238.900,00	354.657,20	115.757,20
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-)	0,00 *)	67.877,15	67.877,15 *)
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00 *)	3.617,00	3.617,00 *)
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00 *)	-1.339.603,97	-1.339.603,97 *)
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00 *)	-505.144,71	-505.144,71 *)
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00 *)	0,00	0,00 *)
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-266.600,00</b>	<b>951.989,53</b>	<b>1.218.589,53</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39.025.000,00	-37.256.250,30	1.768.749,70
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-302.000,00	-236.581,00	65.419,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.508.000,00	3.509.000,00	1.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-900.000,00	-900.000,00	0,00
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-36.719.000,00</b>	<b>-34.883.831,30</b>	<b>1.835.168,70</b>
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	40.000.000,00	40.000.000,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	3.014.400,00	6.068.158,23	3.053.758,23
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	*)	24.489.378,17	*)
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>*)</b>	<b>30.557.536,40</b>	<b>*)</b>

\*) Die Positionen 4. bis 8. sowie 21. bis 22 werden nicht geplant.

## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018**

### **I. Grundlagen der Rechnungslegung**

Die IHK für München und Oberbayern ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen einschließlich Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK für München und Oberbayern führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung am 14.11.2014 beschlossenen Finanzstatuts sowie den von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien (Stand: 01.07.2014).

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

### **II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Infolge der Ausgliederung aller nicht hoheitlichen Aktivitäten des Bereichs Weiterbildung und des damit einhergehenden Übergangs von korrespondierenden Erträgen und Aufwendungen in den Teilbereichen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 kommt es zu einer nur eingeschränkten Vergleichbarkeit des aktuellen Berichtsjahres mit dem Vorjahr.

#### **Aktiva**

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert

um planmäßige Abschreibungen, bewertet bzw. mit einem Festwert angesetzt (Bibliothek, Messestände, Besteck, Geschirr). Die Abschreibungen erfolgen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an die steuerlichen AfA-Tabellen anlehnen.

Bei **immateriellen Vermögensgegenständen** werden Nutzungsdauern von drei bis 13 Jahren berücksichtigt.

**Grundstücke und Gebäude** wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 mit dem Zeitwert (Verkehrswertermittlung auf Basis des Ertragswerts bzw. in zwei Fällen auf der Basis des Sachwerts) gemäß dem Gutachten eines Sachverständigen angesetzt. Die Gebäude werden über die im Gutachten festgelegten Restnutzungsdauern von 45-50 Jahren (Orleansstr. 10a und 12 in München sowie Von-Andrian-Str. 5 in Westerham) ab 2007 linear abgeschrieben. Für das unter Denkmalschutz stehende Objekt Orleansstr. 10 in München beträgt die Nutzungsdauer 100 Jahre. Das Stammhaus Max-Joseph-Str. 2 wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und ab Inbetriebnahme über 50 Jahre linear abgeschrieben. **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden bis zu 18 Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen € 250,01 und € 800,00 netto werden im Anschaffungsjahr vollständig abgeschrieben und gleichzeitig als fiktiver Abgang erfasst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis € 250,00 netto werden als Aufwand erfasst.

Zuschüsse für Anlagegüter werden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und entsprechend der Zweckbindungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Abschreibungen werden nur bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Die Rückdeckungsansprüche aus den Lebensversicherungen sind mit ihrem ertragssteuerlichen Wert angesetzt. Die **sonstigen Ausleihungen** werden, soweit sie nicht mit dem Barwert anzusetzen sind, zum Nennwert bilanziert. Für alle Anlagen gilt seit dem 13.03.2012 die von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassene Anlagenrichtlinie.

Die **Vorräte** werden zu letzten Einstandspreisen bewertet.

Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten** sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dabei werden zweifelhafte Forderungen einzelwertberichtigt. Für die Forderungen aus Beiträgen werden entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens auf Empfehlung des IHK/DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ besondere Wertberichtigungsansätze angewendet. Sie belaufen sich, soweit sie im laufenden Geschäftsjahr erhoben wurden, auf 0 Prozent (HR) bzw. 10 Prozent (KGT), soweit sie aus dem davor liegenden Geschäftsjahr resultieren auf 70 Prozent (HR) bzw. 90 Prozent (KGT); ältere Forderungen werden durchgängig zu 100 Prozent wertberichtigt. Von den Forderungen aus Beiträgen werden die von der Vollziehung ausgesetzten Beitragsforderungen gekürzt. Für Forderungen aus Gebühren und Entgelten wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die **flüssigen Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## Passiva

Die **Nettoposition** wurde bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz am 01.01.2007 als Saldogröße zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen angesetzt (§ 15a (1) Finanzstatut) und ist seither unverändert. Sie kann bei erheblichen Änderungen beim unbeweglichen Sachanlagevermögen angepasst werden.

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a (2) zur Bildung einer **Ausgleichsrücklage** unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Sie kann bis zu 50 Prozent bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen, wobei sie 30 Prozent nicht unterschreiten soll.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK bei ergebniswirksamen und den Haushalt belastenden Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Ausgangsbasis für die Dotierung ist eine Risikoanalyse und -bewertung. Dabei werden nur diejenigen Risiken in die Bewertung mit einbezogen, für die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, sonstige Rücklagen sowie Rückstellungen Vorsorge getroffen ist. Die Ermittlung der potenziellen Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensausprägungen durch ein in der Wirtschaft anerkanntes und von Wirtschaftsprüfern geprüfetes EDV-gestütztes Simulationsverfahren bestimmt.

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a (2) Finanzstatut konkretisiert. Durch die Finanzierungsrücklage werden bis zu Beginn der Bauphase liquide Mittel angespart, die bei Durchführung der Baumaßnahmen zu einem Aktivtausch führen („Anlagen im Bau“ an „Bank“). Auf der Passivseite führen die Investitionsmaßnahmen während der Bauzeit insoweit zu keiner Änderung. Nach erfolgter Inbetriebnahme der Investition bzw. Fertigstellung der Baumaßnahme wird die Finanzierungsrücklage über die Nutzungsdauer haushaltsentlastend aufgelöst.

In Höhe der erhaltenen Investitionszuschüsse hat die IHK entsprechend § 15a (4) Finanzstatut **Sonderposten** gebildet, die entsprechend der Zweckbindungsdauer erfolgswirksam aufgelöst werden.

**Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den Regelungen des BilMoG abgezinst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden gemäß versicherungsmathematischem Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, wobei erstmalig die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zur Anwendung kommen. Wie im Vorjahr werden die Richttafeln dahingehend modifiziert, dass eine um 20 Prozent reduzierte Sterbewahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 12 Jahren (Vorjahr 11 Jahre) ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt im Zehnjahresdurchschnitt 3,01 Prozent (Vorjahr 3,40 Prozent). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden wie im Vorjahr jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 Prozent und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 Prozent zugrunde gelegt. Die Umstellung der modifizierten Richttafeln 2005 G auf 2018 G führt zu einer Erhöhung der Rückstellung um T€ 274. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem zehnjährigen und siebenjährigen Durchschnittszinssatz beträgt T€ 3.164.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen zur **Gewährung von Beihilfezahlungen** werden gemäß versicherungsmathematischem Gutachten auf der Grundlage der modifizierten Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,93 Prozent im Zehnjahresdurchschnitt (Vorjahr 2,40 Prozent) unter Berücksichtigung der in den letzten fünf Jahren an die zugunsten der Beihilfeempfänger geleisteten Beihilfeaufwendungen ermittelt. Die Umstellung der modifizierten Richttafeln 2005 G auf 2018 G führt zu einer Erhöhung der Rückstellung um T€ 43. Preissteigerungen gehen wie im Vorjahr mit 1,5 Prozent p.a. in die Berechnung mit ein.

Die Verpflichtungen aus **Jubiläumszuwendungen** (25 Jahre 1,0 Bruttomonatsgehalt, 40 Jahre 1,5 Bruttomonatsgehälter) werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei kommen die o. g. Richttafeln zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurde wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von 2,0 Prozent berücksichtigt. Die Jubiläumsrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer wie im Vorjahr angenommenen Restlaufzeit von 11 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt im Siebenjahresdurchschnitt 2,03 Prozent (Vorjahr 2,5 Prozent). Die Umstellung der modifizierten Richttafeln 2005 G auf 2018 G führt zu einer Erhöhung der Rückstellung um T€ 1.

Für andere ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Dabei sind alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für die immateriellen Vermögensgegenstände, für das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2018 sind im Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1, Seite 48) dargestellt.

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge inkl. Umbuchungen aus im Vorjahr geleisteter Anzahlungen in Höhe von T€ 284 betreffen hauptsächlich gekaufte Softwarelizenzen.

##### II. Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen T€ 37.256. Sie betreffen in erster Linie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und entfallen auf die Generalsanierung des IHK-Stammhauses in der Max-Joseph-Straße (T€ 32.749), auf Mietereinbauten in der Rosenheimer Straße (T€ 2.647) sowie auf Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Bereichen IT und Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 1.860).

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 16.03.2011 erfolgte ursprünglich eine Aufteilung der Gesamtkosten der Generalsanierung des IHK-Stammhauses in Aufwand und Investitionen, und zwar zu 37 Prozent Aufwand (enthalten in der GuV Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“) und zu 63 Prozent Investitionen (enthalten in der Bilanz unter der Position Sachanlagen „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“). Die Finanzierung der Kosten sollte aus Ergebnisvorträgen und Rücklagen erfolgen.

In konsequenter Umsetzung eines Urteils des Verwaltungsgerichts München vom 20.01.2015 zur eindeutigen Verwendung eines Ergebnisvortrags beschloss die Vollversammlung am 13.04.2015, die Finanzierung der Generalsanierung vollständig auf eine zweckgebundene Rücklage zu konzentrieren. Mit dieser Anpassung der Mittelherkunft werden die Kosten der Generalsanierung seit dem Geschäftsjahr 2015 ausschließlich als Investition unter der Bilanzposition Sachanlagen „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt, wie dies in der Sitzung der Vollversammlung am 08.12.2015 mit dem Nachtrag zum Finanzplan 2015 beschlossen wurde.

Am 15.07.2015 hatte die Vollversammlung die Fortsetzung der Generalsanierung des IHK-Stammhauses auf Basis der geprüften Entwurfsplanung des Generalplaners Anderhalten Architekten mit einem Gesamtbudget von T€ 75.250 brutto beschlossen. Dieses Budget bezieht sich auf den Verantwortungszeitraum des Generalplaners Anderhalten, der im Mai 2014 seine Tätigkeit startete. Die unter dem vormaligen, gekündigten Generalplaner ab 16.03.2011 (Beschluss der Vollversammlung zur Generalsanierung) angefallenen Gesamtkosten sind infolge bestrittener Schlussrechnung und geltend gemachter Schadensersatzansprüche der IHK noch nicht eindeutig bestimmbar; sie wurden in der Vollversammlung am 14.11.2014 auf einen mittleren Wert von Mio. € 14 brutto taxiert.

Die Kostenentwicklung für die beschlossene Fortführung der Generalsanierung unter Generalplaner Anderhalten stellt sich auf Basis der aktualisierten Kostenübersicht zum 31.12.2018 wie folgt dar (Bruttowerte):

Budget Generalsanierung Stammhaus Max-Joseph-Straße nach DIN 276	Gesamt Plan in T€	Gesamt Ist (seit 05/14) in T€	lfd. Jahr Ist in T€	Restbudget 31.12.18
Herrichtung und Erschließung	104	668	147	-564
Bauwerk / Konstruktion	35.472	39.568	19.136	-4.096
Bauwerk / Technische Anlagen	11.583	8.554	7.200	3.029
Außenanlagen	891	238	238	653
Ausstattung	0	828	828	-828
Baunebenkosten	17.900	18.843	5.200	-943
Risikozuschlag für Preissteigerungen	2.500	0	0	2.500
Risikozuschlag für Unvorhergesehenes	6.800	0	0	6.800
<b>Gesamt</b>	<b>75.250</b>	<b>68.699</b>	<b>32.749</b>	<b>6.551</b>

Die Bruttojahresmiete in der Interimsunterkunft Balanstraße beläuft sich für das Jahr 2018 auf T€ 2.679.

Die Kostenentwicklung für die Erstellung der Mietereinbauten und der Erstausrüstung in der Rosenheimer Straße stellt sich auf Basis des Nachtragswirtschaftsplans 2018 und der aktualisierten Kostenübersicht zum 31.12.2018 wie folgt dar (Bruttowerte):

Budget Neubau Rosenheimer Str. 112 nach DIN 276	Plan	Gesamt Ist	lfd. Jahr Ist	Restbudget 31.12.2018
	in T€	in T€	in T€	in T€
Herrichtung und Erschließung	0	0	0	0
Bauwerk / Konstruktion	3.277	0	0	-3.277
Bauwerk / Technische Anlagen	2.509	928	928	-1.581
Außenanlagen	30	0	0	-30
Ausstattung	65	0	0	-65
Baunebenkosten	2.266	2.058	1.719	-208
Sonstiges (Erstausstattung)	1.353	0	0	-1.353
<b>Gesamt</b>	<b>9.500</b>	<b>2.986</b>	<b>2.647</b>	<b>6.514</b>

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 8 Abs. 2 zu einer erneuten Beschlussfassung über eine Baumaßnahme, wenn sich das Volumen der Baumaßnahme um mehr als 10 Prozent erhöht. Das seit 2011 beschlossene Investitionsvolumen für die Generalsanierung des IHK-Stammhauses, aufgeteilt in T€ 8.820 bis zur Fortführungsentscheidung in 2015 und T€ 75.250 auf Basis der aktuell gültigen Kosten- und Finanzierungsübersicht, hat damit zum Bilanzstichtag eine rechnerische Obergrenze von T€ 91.595 (T€ 8.820 und 110 Prozent von T€ 75.250).

### III. Finanzanlagen

Bezeichnung	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Δ (Veränderung)
Anteile an verbundenen Unternehmen	926	26	900
Beteiligungen	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	28.200	31.708	-3.508
<i>davon Wertpapiere</i>	17.319	18.319	-1.000
<i>davon Festgelder</i>	10.878	13.386	-2.508
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	28.514	28.582	-68
<i>davon Rückdeckungsansprüche</i>	27.998	28.066	-68
<b>Finanzanlagen</b>	<b>57.639</b>	<b>60.316</b>	<b>-2.676</b>

Anteile mit Beteiligungsquoten über 20 Prozent bestehen ausschließlich an der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München. Diese ist durch die Betriebsverpachtung des nicht öffentlich-rechtlichen Bereichs der IHK Weiterbildung und der damit bedingten Zusammenführung mit der bestehenden IHK Gesellschaft für Berufs- und Weiterbildung mbH entstanden. Die IHK hält auch an der neuen Beteiligung 100 Prozent und hat bei Zusammenführung eine weitere Kapitaleinlage von T€ 900 erbracht. Einzelheiten sind der Anlage 1/8 (Seite 70) zu entnehmen.

Unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens** werden neben festverzinslichen Wertpapieren auch langfristige Festgeldanlagen ausgewiesen. Grundsätze zur Kapitalanlage regelt die jeweils gültige Anlagerichtlinie.

Die **Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche** in der Höhe von T€ 28.514 beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, sonstige Anteile sowie in Höhe von T€ 152 Darlehensforderungen aus dem Projekt Vorgründungscoaching. Zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen hat die IHK entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die sonstigen Anteile betreffen jeweils die von der IHK an 11 Gesellschaften gehaltenen Anteile mit Beteiligungsquoten unter 20 Prozent in einer Gesamthöhe von T€ 364. Einzelheiten sind der Anlage 1/8 (Seite 70) zu entnehmen.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Die Vorräte werden im Rahmen einer ausgeweiteten Stichtagsinventur aufgenommen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Ehrenzeichen.

## II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Bezeichnung	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Δ (Veränderung)
Forderungen aus Beiträgen	10.149	9.750	399
Forderungen aus Gebühren und Entgelten	3.698	2.802	896
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	230	127	103
Sonstige Vermögensgegenstände	625	667	-42
<b>Forderungen</b>	<b>14.702</b>	<b>13.346</b>	<b>1.356</b>

Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten** belaufen sich nach Wertberichtigungen (T€ 2.270) zum 31.12.2018 auf T€ 13.847.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von T€ 230 betreffen zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen gegen die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von T€ 625 beinhalten im Wesentlichen Schadensersatzansprüche (T€ 226) und Zinsabgrenzungen (T€ 177).

## III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bezeichnung	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Δ (Veränderung)
Kurzfristige Termingelder, Sparguthaben	7.556	8.328	-772
Sonstige	23.002	16.161	6.841
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>30.559</b>	<b>24.489</b>	<b>6.069</b>

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** dienen der Sicherstellung der laufenden Liquidität für die ersten Monate 2019 und für die erforderlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf den Jahresüberschuss und die Inanspruchnahme von Fremdmitteln zurückzuführen.

## C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben in Höhe von T€ 1.212 ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um

Aufwendungen für Support- und Wartungsverträge sowie Raummieten und Stellenanzeigen.

## Passiva

### A. Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Δ (Veränderung)
I. Nettoposition	40.000	40.000	0
II. Ausgleichsrücklage	28.200	31.708	-3.508
III. Andere Rücklagen	83.191	79.051	4.140
IV. Bilanzgewinn	4.906	4.664	242
V. Gewinnverwendung (nachrichtlich) <sup>1</sup>	4.906	4.664	242
- Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0	0	0
- Einstellung in andere Rücklagen	0	0	0
- Einstellung in Instandhaltungsrücklagen	0	0	0
- Gewinnvortrag	4.906	4.664	242
<b>Eigenkapital</b>	<b>156.297</b>	<b>155.423</b>	<b>874</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung der Gewinnverwendung erfolgt nachrichtlich und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung der Vollversammlung

Die **Nettoposition** wurde für Zwecke der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 ermittelt und ist seither unverändert.

Die für das Geschäftsjahr 2018 ermittelte **Ausgleichsrücklage** beträgt T€ 28.200 und entspricht 29,3 Prozent des für 2018 geplanten Gesamtaufwands.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoanalyse wurden zehn Risikofelder identifiziert und bewertet. Im Wesentlichen sind dies:

- Risiken anlässlich der Veranlagung von **Grundbeiträgen und Umlagen**: Diese ergeben sich beispielsweise aus Konjunkturabschwächungen, Ausfall von Beitragszahlern oder auch Beitragssenkungen infolge endgültiger Beitragsveranlagungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses nicht abschließend plan- bzw. prognostizierbaren Risikofeldes wurde als sehr hoch unterstellt, wobei das Schadensausmaß im Mittel bei etwa 10 Prozent des jährlichen Beitragsvolumens angenommen wurde.
- Ertragsrisiken anlässlich der Durchführung **gebührenpflichtiger hoheitlicher Aufgaben** sowie bei der Erwirtschaftung **sonstiger Entgelte**, insb. für

Veranstaltungen, Lehrgänge und Seminare. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese beiden Risikofelder wurden ebenfalls mit sehr hoch angesetzt, wobei die Schadensausprägungen historisch anhand der Planunterschreitungen der letzten 5 Jahre ermittelt wurden.

- Risiken im Zusammenhang mit Haftungs- und Rechtsfragen, insb. Rückforderungsrisiken bei erhaltenen **Förderungen / Zuwendungen**, Schadensersatzrisiken bei fehlerhaften **Vergaben** oder Kostenrisiken im Zusammenhang mit **Geheimhaltungsverstößen bei Prüfungen**. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese Risikofelder wurden überwiegend als gering eingestuft, die Schadensausprägungen ebenfalls basierend auf historischen Werten oder bei deren Fehlen aufgrund von Schätzungen bestimmt.
- Risiken im Zusammenhang mit **Beitragsverfahren**. Für ein beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof anhängiges Klageverfahren, das insbesondere die Möglichkeit der rückwirkenden Heilung von Wirtschaftssatzungen zum Gegenstand hat, wurden aufgrund des offenen Verfahrensausgangs eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit unterstellt und ein daraus möglicherweise abzuleitendes Schadensszenario ermittelt.

Sofern zwischen den einzelnen Risiken Abhängigkeiten bestehen - also ob und wenn ja inwieweit der Eintritt eines Risikos ein anderes Risikos beeinflusst - wird dies entsprechend über Korrelationen mit berücksichtigt.

Die durchgeführte Risikosimulation ergab für 2018 eine potenzielle Schadenssumme in Höhe von T€ 42.700, die in 95 Prozent aller Stichproben (100.000 Durchläufe) nicht überschritten wird. Die IHK München verzichtet bewusst auf eine vollständige Abdeckung der Risiken auf die berechnete Größe und hält einen Abdeckungsgrad von 66,0 Prozent, d.h. eine bilanzielle Vorsorge in Höhe von T€ 28.200, in Anbetracht der gegebenen Haushaltslage für vertretbar.

Die **Anderen Rücklagen** in Höhe von T€ 83.191 (VJ T€ 79.051) haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung / Rücklagenspiegel	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	$\Delta$ (Veränderung)
Instandhaltungsrücklage Orleansstr.	7.261	3.121	4.140
Finanzierungsrücklage Generalsanierung Max-Joseph-Str.	66.430	66.430	0
Finanzierungsrücklage Rosenheimer Straße	9.500	9.500	0
<b>Andere Rücklagen</b>	<b>83.191</b>	<b>79.051</b>	<b>4.140</b>

Für den Standort München-Orleansstraße ist infolge des kurz- und mittelfristigen Instandhaltungsbedarfs eine entsprechende Rücklage gebildet. Im Berichtsjahr

wurde sie in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen von T€ 1.818 in Anspruch genommen. Gemäß der Nachtragswirtschaftssatzung 2018 wurden der Instandhaltungsrücklage für die noch anstehenden Maßnahmen T€ 5.958 zugeführt, so dass der Rücklagenstand per Saldo zum 31.12.2018 T€ 7.261 beträgt. Die Rücklage wird u.a. für die Brandschutzertüchtigung der Flur- und Raumwände in den Seminarräumen, den ersten Abschnitt der Erneuerung der WC-Anlagen und des Wärmeverbundsystems sowie den ersten Bauabschnitt zur Instandsetzung der Decken des denkmalgeschützten Altbaus eingesetzt. Die Rücklage wurde anhand externer Kostenschätzungen dotiert.

Die Finanzierungsrücklage zur Sanierung der Max-Joseph-Straße bleibt bilanziell unverändert. Ihr Stand beträgt zum 31.12.2018 T€ 66.430. Die zweckgebundene Rücklage behält diesen Wert in der Sanierungsphase („Anlagen im Bau“) bis zum geplanten Bauabschluss 2019 unverändert bei. Nach Abschluss der Generalsanierung wird die Rücklage ratierlich über die Restnutzungsdauer (geplant T€ 2.014) beitragsentlastend aufgelöst. Im Berichtsjahr betragen die Investitionen in das Projekt T€ 32.749, die noch nicht aktivierten Gesamtkosten für die Generalsanierung belaufen sich auf gesamt T€ 78.955.

#### Mietereinbauten und Erstausrüstung im Objekt Rosenheimer Straße, München:

Die IHK hat mit dem Eigentümer des Objekts Rosenheimer Straße 110-112 einen Mietvertrag über 10.500 qm für Seminar-, Prüfungs- und Büroräume und 80 Tiefgaragenstellplätze abgeschlossen. Die mieterseitigen Leistungen sowie die Erstausrüstung sind zwischenzeitlich definiert. Die auf die IHK entfallenden geplanten Investitionen belaufen sich gemäß einer aktuellen Kostenschätzung der von der IHK beauftragten Projektsteuerung vom 03.04.2019 weiterhin auf T€ 9.500. Die zweckgebundene Rücklage behält diesen Wert in der Bauphase („Anlagen im Bau“) bis zum geplanten Bauabschluss Mitte 2019 unverändert bei. Nach Fertigstellung der Maßnahme wird die Rücklage ratierlich über die Restnutzungsdauer (geplant T€ 1.000) aufgelöst. Im Berichtsjahr betragen die weiteren Investitionen in das Objekt T€ 2.647.

Das **Jahresergebnis** 2018 beträgt T€ 874. Nach Einstellung von T€ 5.958 in die Instandhaltungsrücklage Orleansstraße, Verwendung des Gewinnvortrags von T€ 4.664 sowie Entnahmen aus Rücklagen von T€ 5.326 verbleibt ein **Bilanzgewinn** von T€ 4.906. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen und der Vollversammlung anlässlich der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 ein konkreter Verwendungsvorschlag unterbreitet werden.

## **B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten betrifft erhaltene Zuschüsse für durchgeführte Investitionen in die Akademie-Standorte München-Orleansstraße und Westerham. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der zeitlichen Bindungsfrist der Zuschüsse:

Bindungsfrist für Orleansstr.: 31.12.2024, für Von-Andrian-Str. in Westerham: 31.12.2032. 2018 wurden T€ 226 ertragswirksam aufgelöst.

## C. Rückstellungen

Den Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie Jubiläumszuwendungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Insgesamt erhöhen sich die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** um T€ 53 auf T€ 28.719. Den Zuwächsen infolge von Abzinsungen (T€ 949) und der Absenkung des Rechnungszinssatzes von 3,4 Prozent auf 3,01 Prozent (T€ 1.221) stehen bestandsbedingte Verminderungen gegenüber.

Die **Sonstigen Rückstellungen** sind in nachfolgender Übersicht aufgelistet.

Rückstellungsspiegel	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Δ (Veränderung)
Beihilfe	4.490	4.149	341
Berufsgenossenschaft	220	202	18
Jubiläumszuwendungen	679	630	49
Resturlaube u. Gleitzeitüberhänge	1.798	1.607	191
Rechtsstreitigkeiten	1.237	1.182	55
Archivierung von Geschäftsunterlagen	845	845	0
Ausstehende Rechnungen	306	659	-353
Jahresabschlusskosten	186	197	-11
Sonstige	240	334	-94
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>10.003</b>	<b>9.805</b>	<b>197</b>

Die **Rückstellungen für Beihilfe-Verpflichtungen** erhöhen sich insgesamt um T€ 341. Bei einem Rechnungszins von 1,93 Prozent im Zehnjahresdurchschnitt (Vorjahr 2,40 Prozent) beträgt der Zinsanteil T€ 95, die sonstigen Veränderungen belaufen sich auf T€ 246.

Die **Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen** steigen zinsbedingt insgesamt um T€ 49.

Die **Rückstellungen für Resturlaube und Gleitzeitüberhänge** sind insbesondere im Zusammenhang mit den Vorbereitungen der im ersten Quartal 2019 durchgeführten Umzugsmaßnahmen und der Gewährung eines Sonderurlaubstags anlässlich des IHK-Jubiläums angestiegen. Die **Rückstellungen für**

**Rechtsstreitigkeiten** betreffen gerichtsanhängige Zivil- und Verwaltungsrechtsstreitigkeiten, u. a. wegen Bau- und Beitragsangelegenheiten.

Bei der **Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen** wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB unverändert Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beträgt zum Bilanzstichtag T€ 389 (Vorjahr T€ 354).

## D. Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Δ (Veränderung)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.000	0	40.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.099	12.617	-518
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	265	173	93
Sonstige Verbindlichkeiten	1.491	1.571	-80
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>53.856</b>	<b>14.361</b>	<b>39.495</b>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen insbesondere die anteilige Finanzierung der Sanierung des Stammhauses in der Max-Joseph-Straße.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten alle zum Bilanzstichtag unbezahlten Lieferantenrechnungen sowie Erstattungsverpflichtungen für Guthaben aus IHK-Beiträgen in Höhe von T€ 1.579.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen ausschließlich die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, und stehen im Zusammenhang mit dem Betriebsübergang zum 01.01.2018.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere kreditorische Debitoren (T€ 1.008).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel Anlage 1/6/4 (Seite 51) dargestellt.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die IHK für München und Oberbayern unterliegt als Körperschaft des öffentlichen Rechts den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts. Inhalt und Umfang ihrer Tätigkeiten ergeben sich aus den gesetzlichen Grundlagen - insbesondere dem Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) - und durch die Beschlüsse der Vollversammlung als gewählte Vertretung der IHK-Mitglieder. Die Finanzierung der IHK erfolgt grundsätzlich über Gebühren für die Erfüllung vom Staat übertragener öffentlicher Aufgaben und Entgelte für einzelne Dienstleistungen zur Förderung der Unternehmen sowie die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen. Jährlich ist ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der sich in eine Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und einen Finanzplan gliedert. Die Plan- Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Aufwendungen und Erträge, der Finanzplan spiegelt die geplanten Investitions- und Finanzierungstätigkeiten wider. Die jährliche Planung folgt dabei den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedachter Wirtschaftsführung. Der Wirtschaftsplan und der Jahresabschluss werden im Haushaltsbeirat und im Präsidium beraten und von der Vollversammlung beschlossen.

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/2 (Seite 4), 1/4 (Seite 6) und 1/6/2 (Seite 49) Bezug genommen.

### 1. Betriebserträge

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
IHK-Beiträge	70.785	46.239	24.546
Gebühren	13.365	13.040	325
Entgelte	764	5.634	-4.870
Erhöhung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.714	10.002	-2.288
<b>Betriebserträge</b>	<b>92.627</b>	<b>74.915</b>	<b>17.713</b>

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK für München und Oberbayern wird durch Beiträge gedeckt. In 2018 betrug der Anteil 76,4 Prozent der Betriebserträge. Die Veranlagung zu Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die im Bezirk der IHK für München und Oberbayern eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und die eine gewerbesteuerpflichtige Tätigkeit ausführen. Entscheidend ist die Festsetzung durch die Finanzbehörden.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die IHK für München und Oberbayern wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren bei der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung von Grundbeiträgen und Umlagen nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK für München und Oberbayern die endgültige Bemessungsgrundlage durch die Finanzverwaltung bekannt gegeben wird.

Für die Festsetzung von Beiträgen gelten die jeweilige Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung.

IHK-Zugehörige, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb € 5.200 p.a. nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Weiter sind nicht im Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragene Existenzgründer, soweit sie natürliche Personen sind und ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb € 25.000 p.a. nicht übersteigt, in den ersten vier Jahren ganz oder teilweise von der Zahlung des Beitrags befreit. Im Geschäftsjahr 2018 waren gemäß Prognose der AKG (Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle GmbH) aus dem Herbst 2017 36,4 Prozent (Vorjahr 38,9 Prozent) der grundsätzlich beitragspflichtigen Mitgliedsfirmen der IHK für München und Oberbayern von der Beitragspflicht befreit.

Für die Erhebung der Beiträge des Geschäftsjahres 2018 gilt die Wirtschaftssatzung 2018, in der die Grundbeiträge in Abhängigkeit von der Rechtsform und der Unternehmensgröße in fünf Gruppen gestaffelt von € 50 bis € 10.000 festgesetzt wurden. Die Grundbeiträge bleiben 2018 der Höhe nach unverändert auf dem Niveau des Jahres 2006. Der Umlagesatz wurde in den vergangenen Jahren erheblich gesenkt: von 0,22 Prozent auf 0,17 Prozent in 2009, von 0,17 Prozent auf 0,15 Prozent in 2010 und - infolge von temporären Sonderfaktoren (Verwendung Gewinnvorträge und Auflösung von Rücklagen) - von 0,15 Prozent auf 0,05 Prozent in 2015 und 2016 sowie 0,06 Prozent in 2017. Der Umlagesatz 2018 liegt bei 0,129 Prozent auf den Gewerbeertrag bzw. den Gewinn aus Gewerbebetrieb.

Die **Erträge aus Beiträgen** werden unterschieden nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig).

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Grundbeiträge laufendes Jahr	23.831	23.157	674
Umlagen laufendes Jahr	35.944	15.079	20.865
Grundbeiträge Vorjahre	2.140	2.437	-297
Umlagen Vorjahre	8.870	5.566	3.304
<b>Beiträge</b>	<b>70.785</b>	<b>46.239</b>	<b>24.546</b>

Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von T€ 70.785 (Vorjahr T€ 46.239) erzielt. Für das Geschäftsjahr 2018 wurden Beitragsveranlagungen in Höhe von T€ 59.775 (Grundbeiträge T€ 23.831, Umlagen T€ 35.944) vorgenommen. Der Anstieg gegenüber 2017 resultiert hauptsächlich aus der Anhebung des Umlagesatzes zum 01.01.2018. Die Veranlagungen für die Vorjahre betragen T€ 11.010 (Grundbeiträge T€ 2.140, Umlagen T€ 8.870), wobei darin erfolgswirksam abgegrenzte und nicht beschiedene Beitragserträge in Höhe von T€ 2.658 enthalten sind.

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** von T€ 13.365 (Vorjahr T€ 13.040).

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Berufsausbildung	5.828	4.906	921
Weiterbildung	5.425	5.369	56
Sonstige Gebühren	2.112	2.764	-652
<b>Gebühren</b>	<b>13.365</b>	<b>13.040</b>	<b>325</b>

Diese stammen hauptsächlich aus den Bereichen der Berufsausbildung (T€ 5.828) und der beruflichen Weiterbildung/Fortbildung inkl. Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren (T€ 5.425). Bei den Gebühren der Berufsausbildung erfolgte zum 01.01.2018 eine Anhebung der Gebührensätze, die zu entsprechenden Erlössteigerungen gegenüber dem Vorjahr führten. Die Sonstigen Gebühren umfassen zum einen die Registerführung und die Prüfung bei den Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittlern sowie Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter in Höhe von T€ 986. Zum anderen ist der Ertrag aus Bescheinigungen für den internationalen Warenverkehr in Höhe von T€ 867 ausgewiesen. Der Rückgang im Vorjahresvergleich ist auf die rückläufigen

Registrierungszahlen bei den Immobiliendarlehensvermittlern zurückzuführen, deren Übergangsfrist zur Eintragung am 21.03.2017 endete und zu einem temporären Anstieg Anfang 2017 führte.

Unter den **Erträgen aus Entgelten** werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen der IHK zusammengefasst.

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Verkaufserlöse	258	315	-57
Seminare, Veranstaltungen	465	4.648	-4.183
Sonstige Entgelte	41	671	-630
<b>Entgelte</b>	<b>764</b>	<b>5.634</b>	<b>-4.870</b>

Im Wesentlichen werden Verkaufserlöse erzielt durch Ehrenurkunden (T€ 95), Prüfungsaufgaben (T€ 86), Formulare (T€ 15) sowie Adressrecherchen, Firmenauskünfte und Anschriftenverzeichnisse (T€ 51). Teilnehmerentgelte für Veranstaltungen und Seminare betragen T€ 465 und liegen deutlich unter dem Vorjahreswert, da im Zuge der Zusammenführung der nicht-hoheitlichen Aktivitäten der wesentliche Anteil der Seminare seit 2018 durch die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, durchgeführt werden.

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Nebenerlöse	1.280	2.958	-1.678
Öffentliche Zuwendungen	713	869	-157
Erstattungen	3.659	3.678	-19
Auflösung von Sonderposten	226	366	-140
Sonstige Erlöse	1.838	2.132	-294
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>7.714</b>	<b>10.003</b>	<b>-2.288</b>

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Nebenerlöse in Höhe von T€ 1.280 (Vorjahr T€ 2.958), unter anderem aus der Vermietung von Seminar- und Veranstaltungsräumen und der Nutzung der Tiefgarage am Standort Orleansstraße. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf den Betriebsübergang aller nicht-hoheitlichen Aktivitäten des Bereichs Weiterbildung auf die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, und damit der entfallenen Weiterverrechnung der Seminarverpflegung zurückzuführen. Die IHK erhält aus der Bezuschussung einer Reihe von Projekten, z.B. für Maßnahmen zur Ausbildungsförderung, Verbesserung der Integration von Flüchtlingen, Weiterbildungsinitiativen für

Existenzgründer sowie zentrale Innovationsprogramme für den Mittelstand in Bayern  
 Öffentliche Zuwendungen von T€ 713 (Vorjahr T€ 869). Die Erträge aus Erstattungen in Höhe von T€ 3.659 (Vorjahr T€ 3.678) beinhalten im Wesentlichen Rückvergütungen aus Pensionsversicherungen sowie Erstattungen aus der Personal- und Sachmittelgestellung, insbesondere für den BIHK e.V. und das Enterprise Europe Network sowie aus der Weiterverrechnung von IT-Leistungen an die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München. Die Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse erfolgt nach der zeitlichen Bindungsfrist der Zuschüsse und beträgt T€ 226 (Vorjahr T€ 366). Die Sonstigen Erlöse umfassen u.a. die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.222) sowie periodenfremde Erträge (T€ 107).

## 2. Betriebsaufwand

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Materialaufwand	14.935	17.041	-2.106
Personalaufwand	38.262	39.021	-759
Abschreibungen	1.722	1.394	329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.621	37.220	-1.600
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>90.540</b>	<b>94.676</b>	<b>-4.136</b>

Der **Materialaufwand** beträgt T€ 14.935. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (T€ 2.177) sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen (T€ 12.758). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch den Betriebsübergang aller nicht-hoheitlichen Aktivitäten des Bereichs Weiterbildung auf die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, geprägt.

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.178	2.550	-372
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.758	14.491	-1.733
davon:			
- Prüferentschädigung	4.074	4.057	17
- Honorare	542	2.436	-1.893
- Catering	1.161	1.192	-31
- Druckleistungen	311	371	-60
- Miete	1.817	1.828	-12
- Sonstige Einsatzkosten	4.852	4.606	246
<b>Materialaufwand</b>	<b>14.935</b>	<b>17.041</b>	<b>-2.105</b>

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Materialien zur Durchführung der Aus- und Fortbildungsprüfungen (T€ 2.178).

Bestandteile der **Aufwendungen für bezogene Leistungen** sind die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer in der Aus- und Fortbildung in sinngemäßer Anwendung der Entschädigung für ehrenamtliche Richter nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (T€ 4.074), Dozentenhonorare (T€ 542), Catering (T€ 1.161), Druckleistungen (T€ 311), Mieten (T€ 1.817) und Sonstige Einsatzkosten (T€ 4.852) wie z. B. Gutachten von Sachverständigen, Kosten für Mailingaktionen, Registerführung, Auf- und Abbau von Messeständen oder Bereitstellung von Veranstaltungstechnik. Insgesamt liegen die Kosten um T€ 1.733 (- 13,6 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Die Minderaufwendungen sind hauptsächlich durch den Betriebsübergang aller nicht-hoheitlichen Aktivitäten des Bereichs Weiterbildung auf die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH zum 01.01.2018 verursacht, wodurch auch die entsprechenden Honorare für Trainer/Dozenten von Seminaren entfallen sind.

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Gehälter inkl. Aushilfen und Sachbezüge	28.605	29.418	-813
davon:			
- Gehälter	27.696	28.366	-670
davon: - Ausbildungsvergütung	157	176	-19
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.657	9.603	54
<b>Personalaufwand</b>	<b>38.262</b>	<b>39.021</b>	<b>-759</b>

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl zu Quartalsenden 2018 liegt nach Köpfen bei 503 Mitarbeitern (Vorjahr 548 Mitarbeiter). Die Reduzierung um 45 Mitarbeiter (entspricht 24 Vollzeitäquivalenten) ist im Wesentlichen auf den Betriebsübergang aller nicht-hoheitlichen Aktivitäten des Bereichs Weiterbildung auf die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, zum 01.01.2018 zurückzuführen. Der **Personalaufwand** beträgt T€ 38.262 und verringert sich dadurch im Vergleich um zum Vorjahr (T€ 39.021) um T€ 759, wobei die Gehälter um T€ 813 unter dem Vorjahr liegen und bei Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersvorsorge Mehraufwendungen in Höhe von T€ 54 zu verzeichnen sind.

Erhaltene Aufwandsentschädigungen oder Sitzungsgelder aus hauptamtlicher Tätigkeit in externen Gremien, z. B. in Form von Aufsichtsrats- oder Verwaltungsratsmandaten, werden gemäß Beschluss des Präsidiums vom 20.06.2012 an die IHK abgeführt.

Die planmäßigen **Abschreibungen** belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 1.722 und setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	192	-2
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	249	249	0
Außenanlagen	45	43	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	909	625	285
Geringwertige Wirtschaftsgüter	328	285	43
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.722</b>	<b>1.394</b>	<b>328</b>

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf ein erhöhtes Beschaffungsvolumen für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geringwertiger Wirtschaftsgüter zurückzuführen.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** decken den Sachaufwand aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ab, die nicht dem Material-, Personal- und Abschreibungsaufwand der Gewinn- und Verlustrechnung zuzurechnen sind.

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Sonstige Personalaufwendungen	1.264	1.072	192
Mieten, Pachten, Leasing	4.646	4.446	200
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen, Nebenkosten des Geldverkehrs	9.392	10.114	-722
Rechts- und Beratungskosten	2.397	3.504	-1.106
Bürobedarf, Literatur, Kommunikation	2.999	3.095	-97
Reisen, Bewirtung, Repräsentation	1.266	1.249	17
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit u. a.	1.233	1.164	69
Versicherungen, Mitgliedschaften	5.707	5.215	492
Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude	3.955	4.325	-370
Andere betriebliche Aufwendungen	2.762	3.036	-274
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>35.621</b>	<b>37.220</b>	<b>-1.598</b>

Die Aufwendungen für Fremdleistungen beinhalten insbesondere die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für Reinigung, Sicherheitsdienste, IT-Dienstleistungen sowie Werkverträge. In der Position Bürobedarf, Literatur und Kommunikation sind im Wesentlichen die Postvertriebskosten ausgewiesen. Die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude fallen in den Bereichen Energie, Instandhaltung und Wartung an. Insgesamt ist eine Verminderung von T€ 1.598 zu verzeichnen. Ursächlich ist zum einen die Abnahme der Aufwendungen für Fremdleistungen um T€ 722 (v. a. IT-Wartungskosten und Gebäudereinigungskosten) sowie zum anderen um T€ 1.106 geringere Rechts- und Beratungskosten aufgrund (noch) nicht abgerufener Beratungsleistungen im Rahmen von Projekten sowie gegenüber dem Vorjahr geringeren Planungsleistungen (v. a. Architekten). Darüber hinaus sind unter den Anderen betrieblichen Aufwendungen Verluste aus der Wertminderung des Umlaufvermögens (Forderungsausfälle T€ 1.068) und periodenfremde Aufwendungen (T€ 711) enthalten.

### 3. Finanzergebnis

Bezeichnung in T€	Ist 2018	Ist 2017	Δ (Veränderung)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	418	388	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	6	31
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-49	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.557	-1.330	-227
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.101</b>	<b>-985</b>	<b>-117</b>

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** entfallen auf Zinsen aus Länderanleihen, Pfandbriefen, Schuldverschreibungen sowie auf langfristige Festgeld- und Spareinlagen bei Kreditinstituten.

Zinsen aus kurz- bis mittelfristigen Festgeld- und Spareinlagen werden zusammen mit den übrigen Zinsen aus Bankguthaben sowie den Abzinsungserträgen aus langfristigen Rückstellungen (T€ 3) unter **Zinsen und ähnlichen Erträgen** ausgewiesen. Ursache für die Steigerung gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen Zinserträge auf Umsatzsteuerrückerstattungen aufgrund eines rückwirkend für die Jahre 2011 bis 2016 gewährten Vorsteuerabzuges für Investitionen im Zuge eines künftigen Kantinenbetriebes in der Max-Joseph-Straße.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen insbesondere Zinsen für Investitionskredite (T€ 371) für die in 2018 aufgenommenen Bankkredite über T€ 40.000, Verwahrentgelte für Bankguthaben (T€ 99) sowie Aufzinsungsbeträge aus langfristigen Rückstellungen (T€ 1.076).

### 4. Steuern

Bei den Betrieben gewerblicher Art (z. B. Ehrenurkunden, Verkäufe von Anschriftenverzeichnissen und Firmenadressen, Vermietung von Seminar- und Veranstaltungsflächen, Tiefgarage) fielen im Geschäftsjahr Gewerbe-, Körperschaft- und Kapitalertragsteuern in der Höhe von T€ 3 an, die unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** ausgewiesen sind. Die **Sonstigen Steuern** enthalten hauptsächlich mit T€ 104 die Grundsteuern.

### 5. Ergebnis

Der in der Bilanz und unter der Gewinn- und Verlustrechnung angegebene Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung der Vollversammlung am 24.07.2019.

## V. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/3 (Seite 5), 1/5 (Seite 7) und 1/6/3 (Seite 50) Bezug genommen.

### 1. Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten

Das Jahresergebnis 2018 beträgt T€ 874 und ist damit um T€ 21.747 höher als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Betriebserträge von T€ 17.712 und geringere Betriebsaufwendungen von T€ 4.135 zurückzuführen.

### 2. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2018 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit T€ 952 (Vorjahr T€ - 13.922). Die positive Veränderung in Höhe von T€ 14.874 im Vorjahresvergleich resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Jahresergebnis, einer Zunahme der Vorräte und Forderungen sowie einer Abnahme sonstiger Passiva.

### 3. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im immateriellen Anlagevermögen und Sachanlagevermögen wurden in 2018 insgesamt Investitionen in Höhe von T€ 37.493 getätigt, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 13.859 darstellt. Davon entfallen auf die Generalsanierung des IHK-Stammhauses in der Max-Joseph-Straße T€ 32.749 (Vorjahr T€ 21.696), auf Mietereinbauten in der Rosenheimer Straße T€ 2.647 (Vorjahr T€ 339), auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und IT-Infrastruktur T€ 1.861 (Vorjahr T€ 1.410) sowie auf Lizenzen und Software T€ 237 (Vorjahr T€ 169).

### 4. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich durch die erstmalige Aufnahme von Fremdkapital.

### 5. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des positiven Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit und beträgt somit zum Bilanzstichtag T€ 30.558.

## VI. Sonstige Angaben

### Personalübersicht zum 31.12.2018 (VZÄ im Durchschnitt Quartalsenden 2018)

	Ist 2018		Ist 2017		Veränderung	
	VZÄ	Gehälter (in T€)	VZÄ	Gehälter (in T€)	VZÄ	Gehälter (in T€)
HGF / stv. HGF	3,0	697	3,0	661		36
Bereichsleiter	5,6	815	6,0	856	-0,4	-41
Abteilungsleiter	8,3	1.075	6,8	860	1,5	215
Referatsleiter	36,1	3.454	40,3	4.000	-4,2	-546
Band G - I	179,5	11.819	166,4	10.623	13,1	1.196
Band D - F	192,6	9.025	202,9	9.942	-10,3	-917
Band A - C	15,6	642	36,7	1.233	-21,1	-591
Auszubildende	12,3	170	15,0	191	-2,8	-21
<b>Summe</b>	<b>453,0</b>	<b>27.696</b>	<b>477,0</b>	<b>28.366</b>	<b>-24,1</b>	<b>-670</b>

davon BIHK	Ist 2018		Ist 2017		Veränderung	
	Stellenkapazität VZÄ	Gehälter (in T€)	Stellenkapazität VZÄ	Gehälter (in T€)	Stellenkapazität VZÄ	Gehälter (in T€)
Referatsleiter	1,0	85	1,0	79	0	6
Band G - I	9	490	6,98	442	2,02	48
Band D - F	6	99	3,6	85	2,4	14
	<b>16</b>	<b>674</b>	<b>11,58</b>	<b>606</b>	<b>4,42</b>	<b>68</b>

#### Mitarbeiterzahlen zum Stichtag 31.12.2018

Anzahl aktiver Mitarbeiter zum 31.12.	2018	2017	Veränderung
Kernbelegschaft	496	542	-46
Auszubildende	13	19	-6
<b>Summe</b>	<b>509</b>	<b>561</b>	<b>-52</b>

#### außerdem

	2018	2017	Veränderung
Geringfügig Beschäftigte	7	10	-3
Trainees	1	1	0
Praktikanten	6	7	-1
Elternzeit	21	30	-9
ATZ inaktiv	0	0	0
EU-Rente	1	2	-1

#### Mitarbeiterzahlen im Durchschnitt Quartalsenden 2018

Anzahl aktiver Mitarbeiter Durchschnitt	2018	2017	Veränderung
Kernbelegschaft	491	532	-41
Auszubildende	12,3	16	-3,7
<b>Summe</b>	<b>503,3</b>	<b>548</b>	<b>-44,7</b>

#### außerdem

	2018	2017	Veränderung
Geringfügig Beschäftigte	7,8	10	-2,2
Trainees	1,8	0	1,8
Praktikanten	6	8	-2
Elternzeit	20,3	23	-2,7
ATZ inaktiv	0	1	-1
EU-Rente	1	2	-1

## Jahresvergütung der Hauptgeschäftsführung 2018

	HGF IHK München u. Obb. HGF BIHK e.V.	stv. HGF IHK München u. Obb.	stv. HGF IHK München u. Obb.
<b>Fixe Vergütung</b>	281,3 T €	191,8 T €	191,8 T €
<b>Variable Vergütung</b>	7,9 T €	11,9 T €	11,9 T €
<b>Betriebliche Altersversorgung</b>	Versorgungszusage Besoldungsstufe 11 BayBeamtVG	Direktzusage analog Besoldungsstufe 7 BayBeamtVG	Direktzusage analog Besoldungsstufe 7 BayBeamtVG
<b>Dienstwagen</b>	Obere Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
<b>Vertragsdauer</b>	Bestellung bis 31.12.2018	Bestellung für 5 Jahre bis 31.12.2018	Bestellung für 5 Jahre bis 31.12.2021
<b>Vergütung aus IHK-Mandaten</b>	keine	keine	keine
<b>Abfindungsregelung <sup>1</sup></b>	keine	keine	keine
<b>Nebeneinkünfte</b>	keine	keine	4.800 € (Prokurist Münchner Gewerbehof u. Technologie- zentrumsges. mbH)
<sup>1</sup> für Aufwandsentschädigungen aus Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandaten (oder Vergleichbares) gilt grundsätzlich Abführpflicht			

## Aufwandsentschädigung des Ehrenamts

Für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der regionalen Gremien in ihren jeweiligen Funktionen werden gemäß § 6 Abs. 7 der IHK-Satzung weder Aufwandsentschädigungen oder Sitzungsgelder bezahlt noch Kosten erstattet.

Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer in der Aus- und Weiterbildung erfolgen in sinngemäßer Anwendung des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes.

## Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Nahestehende Personen und Unternehmen sind:

- Präsident und Vizepräsidenten
- Mitglieder der Vollversammlung
- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter
- Bereichsleiter
- sowie diesen genannten Personen nahe stehende Familienangehörige und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu marktüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Geschäfte zu einem Wert von mehr als T€ 10 brutto wurden im Berichtsjahr mit folgenden Unternehmen, deren Inhaber, Geschäftsführer oder Bevollmächtigte Mitglieder der IHK-Vollversammlung oder obere IHK-Führungskräfte sind, durchgeführt:

Unternehmen	Ort	Person
Stadtwerke München GmbH, SWM Versorgungs GmbH	München	Dr. Florian Bieberbach
IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH	München	Dr. Stefan Loibl
UniCredit Bank AG	München	Matthias Brückl
BIHK Service GmbH	München	Frank Dollendorf
Süddeutsche Zeitung GmbH	München	Stefan Hilscher
Audi Aktiengesellschaft	Ingolstadt	Dr. Felix Peter Tropschuh
Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	München	Dr. Thomas Wittig
Häckl Treuhand GmbH	Schondorf	Reinhard Häckl

## Finanzielle Verpflichtungen

Die IHK für München und Oberbayern hat über die jeweiligen Vertragslaufzeiten finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von T€ 68.137.

Bezeichnung	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	$\Delta$ (Veränderung) in T€
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>			
- davon aus Leasingverträgen	448	391	57
- davon aus Mietverträgen	65.754	14.542	51.212
- davon aus Dienstleistungsverträgen	1.525	1.871	-346
- davon aus Wartungsverträgen	410	737	-327
- davon aus Sonstigen Verträgen	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>68.137</b>	<b>17.541</b>	<b>50.596</b>

Die Angaben zeigen die Verpflichtungen bis zum jeweiligen Vertragsende auf. Die Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr betragen T€ 7.513, jene über fünf Jahre belaufen sich auf T€ 49.815.

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen (T€ 448) betreffen insgesamt 13 Dienstfahrzeuge, davon drei für den Hauptgeschäftsführer und seine beiden Stellvertreter, sieben für den Außendienst (Bildungsberater) und drei für den allgemeinen Fahrzeugpool. Leasingverträge bestehen ebenso für Kopiersysteme und IT-Ausstattung. Die Mietverpflichtungen (T€ 65.754) sind im Wesentlichen begründet durch Mietverträge für den Interimsstandort München Balanstraße, den neuen Standort Rosenheimer Str. und die Regionalgeschäftsstellen in Ingolstadt, Mühldorf, Rosenheim und Weilheim. Mieterträge aus Untervermietung werden hier nicht erfasst. Dienstleistungs- (T€ 1.525) und Wartungsverträge (T€ 410) beinhalten hauptsächlich Betrieb und Wartung der Telekommunikations- und IT-Infrastruktur (TDN, WAN, LAN, W-LAN-Netz, Hard- und Software).

Darüber hinaus ist die IHK für München und Oberbayern Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2018 bei einer Bilanzsumme von Mio. € 154,5 ein Eigenkapital von Mio. € 59,7 aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von Mio. € 19,8 nicht in der Bilanz zum 31.12.2018 angegeben.

Das sich unter Berücksichtigung dieser Altverpflichtungen ergebende rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2018 auf Mio. € 39,9. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 Prozent beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf Mio. € 35,0 (Stand September 2018). Der Beitrag der IHK für München und Oberbayern zum DIHK belief sich 2018 auf rund neun Prozent des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Über die Mitgliedschaft der IHK bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (Bayerische Versorgungskammer) haben die IHK-Mitarbeiter Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K). Seit dem 01.01.2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten. Anwartschaften aus dem bis zum 31.12.2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem wurden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt.

Davon ausgenommen sind Mitarbeiter mit Anspruch auf Pensionen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder durch Direktzusage. In diesen Fällen wurde entsprechende Vorsorge über die Rückstellungen für Pensionen getroffen (insgesamt 33 Personen, darunter sechs aktive Mitarbeiter).

Bis zum Jahr 2002 wurde die Zusatzversorgung im Umlageverfahren finanziert. Seit dem Jahr 2003 erfolgt die Finanzierung in einem Mischsystem aus Umlagefinanzierung und kapitalgedeckter Finanzierung. Die Zusatzversorgungskasse strebt einen Umstieg auf das Kapitaldeckungsverfahren an. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Annahmen geht die Zusatzversorgungskasse davon aus, dass sie voraussichtlich im Jahr 2025 ganz auf die Kapitaldeckung umsteigen kann.

Die Zusatzversorgungskasse hat mit Beginn des Jahres 2013 ihren Umlagesatz von 4,75 Prozent auf 3,75 Prozent des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts bis einschließlich 2018 festgesetzt. Der Satz für den im Kapitaldeckungsverfahren zu entrichtenden Zusatzbeitrag betrug unverändert 4,0 Prozent. Damit betragen die Gesamtaufwendungen 7,75 Prozent.

Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der IHK für München und Oberbayern betrug im Geschäftsjahr 2018 T€ 23.796 (Vorjahr T€ 24.564).

**Gesamtbezüge ehemalige Hauptgeschäftsführer**

Die Bezüge für ehemalige Hauptgeschäftsführer und ihre Hinterbliebenen betragen in 2018 T€ 154. Für die Pensionsverpflichtungen sind zum Bilanzstichtag T€ 1.179 zurückgestellt.

**Honorar der Abschlussprüfer**

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

**VII. Angaben zu Organen****Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2018**

Die Mitglieder der Vollversammlung für die Wahlperiode 2016-2021 sind unter [www.ihk-muenchen.de](http://www.ihk-muenchen.de) (Rubrik „Über uns“) einsehbar.

## **Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung im Geschäftsjahr 2018**

### ***Präsident***

Dr. Eberhard Sasse  
Dr. Sasse AG, München

### ***Vizepräsidenten***

Dr. Florian Bieberbach  
Stadtwerke München GmbH, München

Georg Dettendorfer  
Johann Dettendorfer Spedition, Ferntrans Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Nußdorf am Inn

Detlef Dörrié  
Aktiv Assekuranz Makler Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München

Ralf Fleischer  
Stadtsparkasse München, München

Otto Heinz  
HEINZ Entsorgung GmbH & Co. KG, Moosburg

Prof. Klaus Josef Lutz  
BayWa Aktiengesellschaft, München

Ingrid Obermeier-Osl  
Franz Obermeier GmbH, Schwindegg

Stephanie Spinner-König  
Spinner GmbH, München

Kathrin Wickenhäuser-Egger  
Wickenhäuser & Egger AG, München

Johannes Winklhofer  
iwis motorsysteme GmbH & Co. KG, München

**Hauptgeschäftsführer**

Peter Driessen (bis 31.12.2018)

Dr. Manfred Göbl (ab 01.01.2019)

**Stellvertretende Hauptgeschäftsführer**

Dr. Manfred Göbl (bis 31.12.2018)

Peter Kammerer

München, den 30. April 2019

**IHK für München und Oberbayern**

Präsident

Hauptgeschäftsführer

Dr. Eberhard Sasse

Dr. Manfred Göbl

## Plan-Ist-Vergleich 2018

### I. Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Plan-Ist-Vergleich 2018 ist dargestellt in Anlage 1/4 (Seite 6) sowie detailliert in Anlage 1/6/2 (Seite 49).

#### Position 1: Erträge aus IHK-Beiträgen

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Grundbeiträge laufendes Jahr	23.991	23.831	-160
Umlagen laufendes Jahr	35.999	35.944	-55
Grundbeiträge Vorjahre	2.020	2.140	120
Umlagen Vorjahre	8.385	8.870	485
<b>Beiträge</b>	<b>70.395</b>	<b>70.785</b>	<b>390</b>

Die Beiträge liegen um T€ 390 oder 0,6 Prozent über dem Nachtrag des Wirtschaftsplanes 2018 vom 05.12.2018.

Die Beitragserträge aus dem laufenden Jahr 2018 in Höhe von T€ 59.775 entsprechen nahezu dem Planwert von T€ 59.990. Die Beitragserträge aus den Vorjahren in Höhe von T€ 11.010 liegen um T€ 605 über dem Planwert.

#### Position 2: Erträge aus Gebühren

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Berufsausbildung	6.168	5.828	-340
Weiterbildung	5.522	5.425	-97
Sonstige Gebühren	2.055	2.112	57
<b>Gebühren</b>	<b>13.745</b>	<b>13.365</b>	<b>-381</b>

Die Erträge aus Gebühren bleiben mit T€ 13.365 geringfügig hinter dem Planansatz von T€ 13.745 zurück. Die **Berufsausbildungsgebühren** liegen aufgrund geringerer Prüfungsteilnehmerzahlen unter Planniveau. Die Erlöse aus **beruflicher Weiterbildung** liegen nahezu auf Planniveau. Die Erträge aus **Sonstigen Gebühren** betreffen u. a. die Führung des Versicherungs- und Finanzanlagenvermittlerregisters; sie übertreffen die Erwartungen geringfügig.

### Position 3: Erträge aus Entgelten

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Verkaufserlöse	282	258	-24
Seminare, Veranstaltungen	474	465	-9
Sonstige Entgelte	29	41	12
<b>Entgelte</b>	<b>785</b>	<b>764</b>	<b>-21</b>

Bei den Entgelten ist im Berichtsjahr insgesamt eine negative Abweichung von T€ 21 oder 2,7 Prozent gegenüber Plan zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus dem Verkauf von Ehrenurkunden für langjährige Betriebszugehörigkeit zurückzuführen.

### Position 6: Sonstige betriebliche Erträge

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Nebenerlöse	1.485	1.280	-205
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	594	713	118
Erträge aus Erstattungen	3.790	3.659	-131
Werterhöhungen des Anlage-/Umlaufvermögens	180	102	-78
Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	226	226	0
Auflösung von Rückstellungen	757	1.222	465
Periodenfremde Erträge	324	107	-217
Sonstige Erlöse	392	407	15
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>7.747</b>	<b>7.714</b>	<b>-33</b>

Die **Nebenerlöse** resultieren aus der Vermietung von Büro-, Seminar- und Veranstaltungsräumen sowie der Nutzung der Tiefgarage in der IHK-Akademie in der Orleansstraße. Dabei ist die Anzahl der Raumbuchungen an den Standorten Orleansstraße und in der Region/den Geschäftsstellen hinter den Planerwartungen geblieben.

Die **Erträge aus öffentlichen Zuwendungen** liegen um T€ 118 über Plan, resultierend aus nachträglich in 2018 erhaltenen Fördermitteln für die Durchführung von Existenzgründerseminaren in 2017.

Bei den **Erträgen aus Erstattungen** liegen die Rückvergütungen und Gewinnbeteiligungen aus der Pensionsversicherung und sonstige Erstattungen um T€ 131 unter der Prognose.

Die Erträge aus der **Werterhöhung des Anlage-/Umlaufvermögens** in Höhe von insgesamt T€ 78 ergeben sich aus der Anpassung der Rückkaufswerte der Lebensversicherungen, die zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden. Die Abweichung resultiert aus der unterplanmäßigen Entwicklung der Rückkaufswerte.

Die **Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse** erfolgt nach der zeitlichen Bindungsfrist der Zuschüsse und beträgt T€ 226.

Die Erträge aus der **Auflösung von Rückstellungen** in Höhe von T€ 1.222 betreffen Pensionsrückstellungen. Das gegenüber der Planung erhöhte Auflösungsvolumen führt zu Mehrerträgen von T€ 465.

Die **Periodenfremden Erträge** betragen T€ 107 und enthalten insbesondere Erstattungen von Stromkosten und Porto. Die erwarteten Erstattungen blieben hinter den Erwartungen zurück.

**Position 7: Materialaufwand**

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.068	2.177	109
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.628	12.758	1.130
davon:			
- Prüferentschädigung	4.213	4.074	-139
- Honorare	595	544	-51
- Catering	1.145	1.161	16
- Druckleistungen	250	311	61
- Miete	1.721	1.817	95
- Sonstige Einsatzkosten	3.703	4.852	1.149
<b>Materialaufwand</b>	<b>13.695</b>	<b>14.935</b>	<b>1.240</b>

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** übertreffen mit T€ 109 oder 5,3 Prozent dem Budgetansatz.

Hauptbestandteile der **Aufwendungen für bezogene Leistungen** von T€ 12.758 sind die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer in der Aus- und Weiterbildung (T€ 4.074), Dozenten honorare (T€ 544), Catering (T€ 1.161), Druckleistungen (T€ 311), Mieten (T€ 1.817) und sonstige Fremdleistungen (T€ 4.852). Insgesamt überschreiten die Kosten um T€ 1.240 oder 9,1 Prozent die Prognose.

Die über Plan liegenden Aufwendungen für Druckleistungen (T€ 61) sowie sonstige Einsatzkosten (T€ 1.149) und Catering (T€ 16) sind im Wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen für Dienstleistungen im hoheitlichen Bereich (Prüfungen) zurückzuführen. Dem Mehraufwand für Studien stehen Minderaufwendungen im Sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüber. Die Mehraufwendungen gegenüber Plan bei den Mieten (T€ 95) sind durch Fremdanmietungen von Räumlichkeiten für Prüfungen verursacht, da der Standort Orleansstraße aufgrund von Baumaßnahmen zeitweise nicht genutzt werden konnte. Die Aufwendungen in den Bereichen Prüferentschädigungen und Honorare liegen mindermengenbedingt mit T€ 139 bzw. T€ 51 unter den Budgetansätzen.

**Position 8: Personalaufwand**

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Veränderung)
Gehälter inkl. Aushilfen und Sachbezüge	28.859	28.605	-254
davon:			
- Gehälter	27.743	27.696	-47
davon: - Ausbildungsvergütung	182	157	-25
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.978	9.657	-321
<b>Personalaufwand</b>	<b>38.837</b>	<b>38.262</b>	<b>-575</b>

Die laufenden Personalaufwendungen liegen um T€ 575 oder 1,5 Prozent unter dem Budgetansatz, was im Wesentlichen auf Minderaufwendungen für Sozialabgaben und Altersversorgung zurückzuführen ist, die insgesamt um T€ 321 unter Plan liegen. Die Abweichung bei „Gehältern inkl. Aushilfen und Sachbezüge“ in Höhe von T€ 254 ist der Tatsache geschuldet, dass geplante Aufwendungen für Prämien durch den Verbrauch dafür gebildeter Rückstellungen nur zu einem geringen Teil zu tatsächlichem Aufwand führten.

Die Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersversorgung liegen insgesamt um T€ 321 unter Plan, was im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen ist.

**Position 9: Abschreibungen**

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Immaterielle Vermögensgegenstände	507	191	-316
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	298	249	-49
Außenanlagen	0	45	45
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.594	1.175	-418
Geringwertige Wirtschaftsgüter	538	62	-476
<b>Abschreibungen</b>	<b>2.937</b>	<b>1.722</b>	<b>-1.215</b>

Die Abweichung gegenüber Plan beträgt T€ 1.215 und ist im Wesentlichen auf 2019 verschobene Investitionen in Konferenzräume und Büroausstattung für die Max-Joseph-Straße sowie auf den noch nicht in 2018 realisierten erweiterten Lizenzerwerb für das Dokumentenmanagementsystem zurückzuführen.

**Position 10: Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Sonstige Personalaufwendungen	1.168	1.264	95
Mieten, Pachten, Leasing	4.703	4.646	-57
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen, Nebenkosten des Geldverkehrs	10.118	9.392	-726
Rechts- und Beratungskosten	1.998	2.397	400
Bürobedarf, Literatur, Kommunikation	3.143	2.999	-144
Reisen, Bewirtung, Repräsentation	1.448	1.266	-182
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit u.a.	1.063	1.233	170
Versicherungen, Mitgliedschaften	5.885	5.707	-178
Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude	2.974	3.955	981
Andere betriebliche Aufwendungen	6.432	2.762	-3.669
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>38.931</b>	<b>35.621</b>	<b>-3.310</b>

Insgesamt betragen die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** T€ 35.621. Sie bleiben um T€ 3.310 oder 8,5 Prozent unter dem Budgetansatz.

Bei den **Aufwendungen für Fremdleistungen** bleiben die tatsächlichen Kosten hinter dem Planansatz um T€ 726 zurück. Dem stehen entsprechende Mehraufwendungen v. a. für Studien gegenüber, die unter der Position Materialaufwand verbucht wurden.

Bei den **Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten** übersteigt die tatsächliche Inanspruchnahme externer Dienstleister den Planansatz um T€ 400, u. a. wegen gestiegener Mahn-/Beitreibungskosten für Beitragsforderungen (T€ 64) sowie ungeplanter Mehraufwendungen für Planungsleistungen zur Sanierung der Orleansstraße.

Die Ist-Aufwendungen für **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit** betragen T€ 1.233 und liegen um T€ 170 über Plan von T€ 1.063. Dem stehen entsprechende Minderaufwendungen unter **Bürobedarf, Literatur, Kommunikation** in Höhe von T€ 144 gegenüber.

Für **Versicherungen und Mitgliedschaften** sind Minderaufwendungen von T€ 178 zu verzeichnen. Diese sind auf u.a. auf einen gesunkenen Gewerbeertragsanteil der IHK für München und Oberbayern an den Gewerbeerträgen in Deutschland zurückzuführen. Daraus resultieren geringere Mitgliedsbeiträge beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V., Berlin und dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag e.V., München.

Die Aufwendungen für **Grundstücke und Gebäude** setzen sich aus Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser sowie Instandhaltung für Gebäude, Technik, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Wartung zusammen. Die Mehraufwendungen in Höhe von T€ 981 sind im Wesentlichen auf Sanierungsmaßnahmen im Altbau des Standorts Orleansstraße in München zurückzuführen.

Bei der Wirtschaftsplanung werden Projekte und andere betriebliche Aufwandsposten pauschal in der Kostengruppe „**Andere betriebliche Aufwendungen**“ erfasst. Die Ist-Abrechnung hingegen erfolgt über die jeweiligen, dann konkret bekannten Aufwandsgruppen und führt hier in der Regel zu Überschreitungen gegenüber dem Planansatz (z.B. Rechts- und Beratungskosten, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Grundstücke und Gebäude). Im Gegenzug fallen die tatsächlichen Projektkosten im Bereich der Anderen betrieblichen Aufwendungen geringer aus.

**Positionen 11 bis 15: Finanzergebnis**

Bezeichnung in T€	Plan 2018	Ist 2018	Δ (Abweichung)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	376	418	42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	38	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.595	-1.557	38
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.185</b>	<b>-1.101</b>	<b>84</b>

Das Finanzergebnis beträgt insgesamt T€ - 1.101 und fällt damit um T€ 84 besser aus als das Planniveau. Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens übertreffen die Planansätze. Die Zinsaufwendungen ergeben sich aus Abzinsungsaufwand bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen. Auf Grund des gutachtenbasierten Rückstellungsbedarfs liegen die Zinsaufwendungen T€ 38 unter Plan.

**Position 18: Steuern von Einkommen und vom Ertrag**

Trotz ihres Status als öffentlich-rechtliche Körperschaft hat die IHK im Bereich der Betriebe gewerblicher Art (z. B. Ehrenurkunden, Verkäufe von Anschriftenverzeichnissen und Firmenadressen, Vermietung von Seminar- und Veranstaltungsflächen, Tiefgarage) Gewerbe-, Körperschaft- und Kapitalertragsteuer zu entrichten. Dem Plansteueraufwand von T€ 20 stehen Ist-Aufwendungen in Höhe von T€ 3 gegenüber.

## II. Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung

Die Finanzrechnung und die Abweichungen zum Wirtschaftsplan sind in dem als Anlage 1/5 (Seite 7) sowie Anlage 1/6/3 (Seite 50 ) beigefügten Plan-Ist-Vergleich dargestellt. Die Positionen 4. - 8. sowie 21. - 22. unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

### **Position 9: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, Veränderungen der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten sowie Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2018 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit T€ 952 (Plan T€ - 267). Im Vergleich zum Plan resultiert dieser aus einem verbesserten Jahresergebnis, dem geringere Abschreibungen sowie die Zunahme des Umlaufvermögens und der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

### **Position 16: Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens. Im Sachanlagevermögen wurden in 2018 insgesamt Investitionen in Höhe von T€ 37.256 getätigt (Plan T€ 39.025), darunter T€ 32.749 für die Generalsanierung des IHK-Stammhauses in der Max-Joseph-Straße (Plan T€ 29.500) und T€ 2.647 für Mietereinbauten in der Rosenheimer Straße (Plan T€ 4.500). In Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Anlagegüter wurden T€ 2.035 investiert (Plan T€ 5.327).

### **Position 19: Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Investitionszuschüssen sowie die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten. Im Berichtsjahr 2018 beträgt dieser T€ 40.000 (Plan T€ 40.000) und resultiert aus den Einzahlungen aufgrund der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von T€ 40.000.

## Anlagenpiegel

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung:	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2018 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Endstand 31.12.2018 Euro	Anfangsstand 01.01.2018 Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Umbuchungen Euro	Zuschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abgänge Euro	Endstand 31.12.2018 Euro	Restbuchwerte		
												31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.a. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	2.449.636,17	2:6.581,00	47.600,00	55.299,20	2.678.517,57	2.243.994,17	234.373,00	0,00	0,00	52.313,20	2.426.053,97	252.464,00	205.642,00	
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	47.600,00	0,00	-47.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.600,00	
	<b>2.497.236,17</b>	<b>2:6.581,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.299,20</b>	<b>2.678.517,57</b>	<b>2.243.994,17</b>	<b>234.373,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>52.313,20</b>	<b>2.426.053,97</b>	<b>252.464,00</b>	<b>253.242,00</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	63.530.334,21	8.240,00	0,00	0,00	63.538.574,21	3.083.911,94	294.832,00	0,00	0,00	0,00	3.378.743,94	60.159.830,27	60.446.422,27	
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	97.197,78	0,00	9.423,91	0,00	106.621,69	69.427,78	6.943,00	303,91	0,00	0,00	76.674,69	29.947,00	27.770,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	14.277.954,53	809.064,35	-9.423,91	619.963,85	14.457.531,12	11.310.324,53	1.186.065,35	-303,91	0,00	619.332,85	11.876.753,12	2.590.778,00	2.967.530,00	
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	46.545.046,91	36.438.945,95	0,00	0,00	82.983.992,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.983.992,86	46.545.046,91	
	<b>124.450.433,43</b>	<b>37.246.250,30</b>	<b>0,00</b>	<b>619.963,85</b>	<b>161.086.719,88</b>	<b>14.463.664,25</b>	<b>1.487.840,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>619.332,85</b>	<b>15.332.471,75</b>	<b>145.754.548,13</b>	<b>169.986.769,18</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	25.600,00	900.000,00	0,00	0,00	925.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	925.600,00	25.600,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	31.708.000,00	2.787.516,03	0,00	6.295.516,03	28.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.200.000,00	31.708.000,00	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	28.582.465,90	358.605,36	0,00	427.482,51	28.513.588,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.513.588,75	28.582.465,90	
	<b>60.316.065,90</b>	<b>4.046.121,39</b>	<b>0,00</b>	<b>6.722.998,54</b>	<b>57.639.188,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>57.639.188,75</b>	<b>60.316.065,90</b>	
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>187.263.735,50</b>	<b>41.538.952,69</b>	<b>0,00</b>	<b>7.398.261,59</b>	<b>221.404.476,60</b>	<b>16.707.659,42</b>	<b>1.722.213,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>671.646,05</b>	<b>17.758.225,72</b>	<b>203.646.200,88</b>	<b>170.556.077,08</b>	



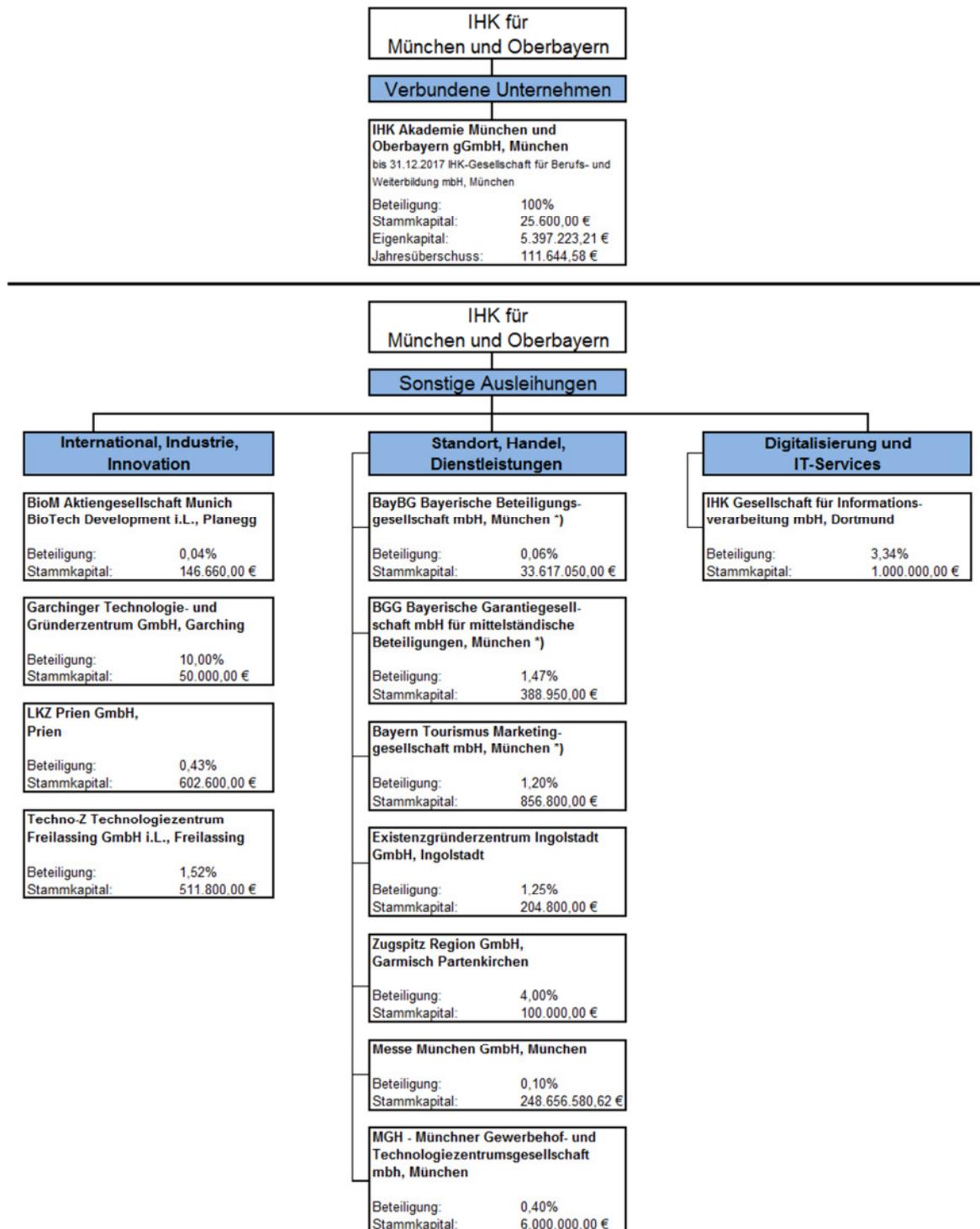
## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung (Mindestgliederung)

	Plan 2018		Ist 2018		Plan-Ist-Abweichung	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten		-3.036.700,00		873.960,47		3.910.660,47
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		2.756.800,00		1.722.213,35		-1.034.586,65
+ Abschreibungen	2.936.800,00		1.722.213,35		-1.214.586,65	
- Zuschreibungen	-180.000,00		0,00		180.000,00	
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		-225.600,00		-225.586,96		13,04
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten		238.900,00		354.657,20		115.757,20
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	996.000,00		2.806.788,00		1.810.788,00	
- Erträge Auflösung von Rückstellungen	-757.100,00		-2.564.636,71		-1.807.536,71	
b) + Bildung Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		0,00		0,00	
+ Auflösung Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		463.020,05		463.020,05	
- Auflösung Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		2.199,00		2.199,00	
- Bildung Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		-352.713,14		-352.713,14	
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	x)	0,00		67.877,15	x)	67.877,15
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	x)	0,00		3.617,00	x)	3.617,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	x)	0,00		-1.339.603,97	x)	-1.339.603,97
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	x)	0,00		-505.144,71	x)	-505.144,71
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	x)	0,00		0,00	x)	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-266.600,00</b>		<b>951.989,53</b>		<b>1.218.589,53</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0,00		0,00		0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-39.025.000,00		-37.256.250,30		1.768.749,70
<i>Grundstücke und Gebäude</i>						
- Sanierung MJS Anteil 2017	-34.000.000,00		-35.395.707,78		-1.395.707,78	
- Rosenheimer Str. Anteil 2017	-29.500.000,00		-32.749.047,27		-3.249.047,27	
- Verpflichtungsermächtigung pauschal veranschlagt	-4.500.000,00		-2.646.660,51		1.853.339,49	
<i>Technische Anlagen</i>						
- Verpflichtungsermächtigung pauschal veranschlagt	0,00		0,00		0,00	
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00		0,00	
- Erstausrüstung Büro-/Konferenzräume MJS neu	-5.025.000,00		-1.660.542,52		3.164.457,48	
- Neue/Ersatz Avaya Netzwerkkomponenten	-3.300.000,00		-399.811,61		2.900.188,39	
- Neue/Ersatz FTTO-Switchce	-310.000,00		-352.130,71		-42.130,71	
- Neue/Ersatz PC/TWC	-250.000,00		-317.144,70		-67.144,70	
- Schließanlage	-130.000,00		-13.239,56		116.760,44	
- Hardware DMS	-465.000,00		-113.525,42		351.474,58	
- Fahrzeuge pauschal veranschlagt	0,00		-150.507,16		-150.507,16	
- Fahrzeuge pauschal veranschlagt	-570.000,00		-514.183,36		55.816,64	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-302.000,00		-236.581,00		65.419,00
- CMS-Software (Internet/Intranet)	-150.000,00		-114.835,00		35.165,00	
- Lizenzweiterung DMS	0,00		0,00		0,00	
- CMS-Software (Internet/Intranet)	0,00		0,00		0,00	
- CMS-Software (Internet/Intranet)	0,00		0,00		0,00	
- CMS-Software (Internet/Intranet)	-152.000,00		-121.746,00		30.254,00	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		3.508.000,00		3.509.000,00		1.000,00
+ Abgang von Anteilen	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	3.508.000,00		3.508.000,00		0,00	
+ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,00		1.000,00		1.000,00	
+ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-900.000,00		-900.000,00		0,00
- Zugang von Beteiligungen	-900.000,00		-900.000,00		0,00	
- Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00	
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-36.719.000,00</b>		<b>-34.883.831,30</b>		<b>1.835.168,70</b>
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen		40.000.000,00		40.000.000,00		0,00
a) <i>Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten</i>						
Investitionskredite	40.000.000,00		40.000.000,00		0,00	
Kassenkredite	0,00		0,00		0,00	
b) <i>Einzahlung aus Investitionszuschüssen</i>	0,00		0,00		0,00	
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		0,00		0,00		0,00
Investitionskredite	0,00		0,00		0,00	
Kassenkredite	0,00		0,00		0,00	
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>40.000.000,00</b>		<b>40.000.000,00</b>		<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		3.014.400,00		6.068.158,23		3.053.758,23
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		x)		24.489.378,17		x)
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode		x)		30.557.536,40		x)

**Verbindlichkeitspiegel**

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2018 in €	31.12.2017 in €	Δ (Veränderung)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.000.000,00</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.000.000,00	0,00	4.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	16.000.000,00	0,00	16.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>12.099.265,54</b>	<b>12.617.379,24</b>	<b>-518.113,70</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.022.361,59	12.560.752,82	-538.391,23
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	76.903,95	56.626,42	20.277,53
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>265.493,87</b>	<b>172.787,90</b>	<b>92.705,97</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	265.493,87	172.787,90	92.705,97
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00	0,00
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.490.939,41</b>	<b>1.570.676,39</b>	<b>-79.736,98</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.490.939,41	1.570.676,39	-79.736,98
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>53.855.698,82</b>	<b>14.360.843,53</b>	<b>39.494.855,29</b>

## Bericht der Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2018



\*) Treuhänderische Verwaltung

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

## I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### Wirtschaftsentwicklung in Oberbayern

Die oberbayerische Wirtschaft ist stark ins Jahr 2018 gestartet. Die Unternehmen profitierten von einer starken Nachfrage aus dem Inland. Das Wachstum wurde vor allem vom privaten Konsum getragen. Steigende Einkommen, Beschäftigungszunahme und niedrige Zinsen haben für ein gutes Konsumklima bei den Haushalten gesorgt. Ebenfalls angestiegen ist die Nachfrage des Staates. Sprudelnde Steuereinnahmen und niedrige Zinsen haben finanzielle Spielräume eröffnet, die die öffentliche Hand für Ausgabenerhöhungen genutzt hat. Gleichzeitig konnte die exportstarke oberbayerische Wirtschaft vom Wachstum der Weltwirtschaft profitieren. Angesichts des insgesamt guten konjunkturellen Umfelds und stark ausgelasteter Kapazitäten haben die Unternehmen ihre Investitionen spürbar ausgeweitet und zusätzliches Personal eingestellt. Die Expansion wurde jedoch vor allem vom Mangel an Fachkräften gebremst. Im Rahmen der BIHK-Konjunkturumfragen benannten 62 % der Unternehmen den Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko. Im Jahresverlauf hat sich das Wachstum jedoch abgeschwächt. Internationale Handelskonflikte und eine Wachstumsverlangsamung in China haben das Exportgeschäft erschwert. Aufgrund von inländischen Zulieferketten übertrug sich dies auch auf die Inlandsnachfrage. Bremsend wirkte zusätzlich der Fahrzeugbau. Die Umstellung auf den WLTP-Prüfzyklus hat zu Vorzieheffekten in der Produktion geführt, entsprechend niedriger fiel die Produktion in den Folgemonaten aus.

### Strategische Ausrichtung der IHK-Arbeit

Auch im Geschäftsjahr 2018 orientierte sich die fachliche Schwerpunktsetzung der IHK-Arbeit an einem Katalog bereichsübergreifender „strategischer Kernziele“, die in der Sitzung vom 10.11.2015 durch das IHK-Präsidium angenommen wurden.

Gemeinsames Kennzeichen der strategischen IHK-Kernziele ist deren nachhaltige Ausrichtung und Verfolgung im Interesse der regionalen Wirtschaft und der IHK-Weiterentwicklung. Die strategischen Kernziele 2016-2021 basieren wie im letzten Jahr auf einer Matrix, die eine Zuordnung der thematischen und organisatorischen Kernziele für 2018 zu den vier IHK-Kernaufgaben ermöglicht, wie sie im Leitbild entwickelt wurden.

Die vier Kernaufgaben der IHK für München und Oberbayern lauten:

- I. Gesamtinteresse vertreten
- II. Unternehmen fördern
- III. Wirtschaft selbst organisieren
- IV. Ehrbaren Kaufmann leben

Die thematischen Kernziele sind:

- Fachkräfte sichern
- Infrastruktur weiterentwickeln
- Regeln vereinfachen
- Internationalisierung fördern
- Wirtschaftsregionen stärken
- Digitalisierung vorantreiben

Ergänzt werden diese Schwerpunktthemen der IHK-Arbeit um interne Kernziele zur organisatorischen IHK-Weiterentwicklung:

- Kommunikation stärken
- Ressourcen bereitstellen
- Effizienz steigern
- Innovationskraft erhöhen

Für die Gesamtausrichtung der IHK wurden zusätzlich zwei übergeordnete Leitziele entwickelt: **IHK digital** und **IHK partizipativ**. Alle nach außen und nach innen gerichteten Ziele, Maßnahmen und Projekte müssen einen Beitrag zu diesen beiden übergeordneten Leitzielen leisten. Darüber bildet das Wertesystem des „Ehrbaren Kaufmanns“ die Klammer, die im neuen Markenkern der IHK-Organisation „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung“ verankert wurde. Die internen Projekte zur systematischen Digitalisierung des IHK-Angebots, zur Steigerung der Service-Qualität sowie zur Einbindung und Wertschätzung des Ehrenamts wurden weiter umgesetzt.

Im Wesentlichen konzentrierte sich die IHK-Arbeit in 2018 auf folgende sieben inhaltliche Themenfelder vor dem Hintergrund der Gesamtzielsetzung:

### **Gesamtinteresse vertreten im Hinblick auf die Bayerische Landtagswahl 2018**

Für die Bayerische Landtagswahl wurden Positionspapiere zu 23 einschlägigen Themen erstellt und von der Vollversammlung beschlossen. Die Papiere wurden als inhaltliche Grundlage für Hintergrundgespräche mit Direktkandidaten und Spitzengespräche mit den Vorständen bzw. Präsidien der bayerischen Parteien genutzt. Im Vorfeld des Wahltermins der Landtagswahl wurden die Mitgliedsunternehmen über verschiedene Kommunikationsformate über die wirtschaftspolitischen Inhalte und die zur Wahl stehenden Kandidaten informiert. Am 17. September 2018 fand die „BIHK-Wahlarena“ mit den Spitzenkandidaten der einschlägigen Parteien statt.

### **Geflüchtete integrieren**

Die Vereinbarungen aus dem mit der Bayerischen Staatsregierung im Oktober 2015 geschlossenen Integrationspakt Bayern sind etabliert: Eine berufsbezogene, ausbildungsbegleitende Sprachförderung wurde aufgebaut, ein Angebot für die interkulturelle Weiterbildung von Ausbildungs- und Personalverantwortlichen sowie der Einsatz von modularen, arbeitsmarktverwertbaren IHK-Teilqualifikationen ist bereitgestellt, das IHK-Team der Integrationsberater und -koordinatoren ist funktionsfähig etabliert. Im Erhebungszeitraum 09/2016 – 11/2018 sind in München und Oberbayern 1.993 Betriebe beraten und besucht, 5.432 Jugendliche beraten und informiert und 72 Informationsveranstaltungen und Sonderaktionen durchgeführt worden. 6.400 Betriebe wurden erstmalig kontaktiert, 1.388 intensiv beraten und 288 Betriebe sind in der Nachsorge beraten worden. Alleine in 2018 wurden 1.142 Ausbildungsverträge (7,7 Prozent Anteil an Neuabschlüssen gesamt) mit Geflüchteten neu abgeschlossen. Der für Geflüchtete entwickelte Kompetenz- und Profilttest (check.work) wird seit Juni 2017 in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit bayernweit eingesetzt.

### **Berufliche Bildung stärken**

Die Berufliche Bildung ist eine zentrale Säule der Fachkräftesicherung für die oberbayerische Wirtschaft. Die Berufsbildung muss im Stellenwert gestärkt und alle Potenziale ausgeschöpft werden. Die Arbeit konzentriert sich auf die weitere Umsetzung der Imagekampagne „Elternstolz“ gemeinsam mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium und dem bayerischen Handwerk sowie auf das Projekt „IHK-Ausbildungsscouts“, einer Informations- und Beratungsoffensive über Chancen und Karrieremöglichkeiten einer Berufsausbildung. 750 IHK AusbildungsScouts waren im Erhebungszeitraum von 02/2016 bis 12/2018 im Einsatz. Dabei wurden 817 Klassen von allgemeinbildenden Schulen in München und Oberbayern besucht und damit 17.008 Schüler erreicht. Mit den Ausbildungsmessen „IHK-Jobfit“ in Ingolstadt, Rosenheim und München wurden 2018 5.798 Teilnehmer und 346 Aussteller erreicht.

### **Kommunikation kunden- und dialogorientiert ausrichten**

Die Kommunikation fokussiert sich auf nutzerorientierte und kampagnenfähige Markenthemen. Der Webrelaunch der IHK-Homepage mit eindeutig kunden- und dialogorientierten Angeboten ist umgesetzt. Die Sichtbarkeit der IHK wird so erhöht und die Marke IHK gestärkt. Mitglieder und weitere Stakeholder werden über eine IHK-Open Innovation Plattform stärker an Meinungsbildung und Produktentwicklung beteiligt und über zielgruppenspezifische Social-Media-Konzepte angesprochen.

### **Digitalisierung der Wirtschaft vorantreiben**

Die Digitalisierung ist für die Unternehmen eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre. Die IHK ist gefordert, ihre Mitgliedsunternehmen auf dem Weg ins digitale Zeitalter weiter intensiv zu begleiten. Sie hat dazu die Digitalisierungs-offensive „Pack ma’s digital“ mit Online-Informationen und Selbstchecks, Webinaren sowie Veranstaltungen ausgebaut.

**Internationalisierung fördern**

In Ergänzung zum Dienstleistungskompass, einem Online-Praxisleitfaden zur Erbringung von Dienstleistungen in 15 europäischen Märkten, wurden erstmalig Webinare zum Arbeits- und Entsenderecht in ausgewählten EU-Ländern erfolgreich durchgeführt. Mit der IHK-Task-Force „BREXIT“ wurden die relevanten Themen (z.B. Zoll, Arbeitsrecht, Entsendung, Gesellschafts- u. Umsatzsteuerrecht) für die Unternehmen online aufbereitet, um sich auf die Auswirkungen des BREXIT vorbereiten zu können.

Bayerische Wirtschaftsinteressen konnten im Rahmen von fünf Veranstaltungen in der Vertretung des Freistaates Bayern in der EU erfolgreich platziert werden. Die Themen waren: Luftreinhaltung, Freier Handel, BREXIT, Transeuropäischer Verkehrspakt, Zukunft der Innovationsförderung.

**Infrastruktur weiterentwickeln und Regeln vereinfachen**

Gesamtinteressenvertretung heißt, die Positionen in der regionalen gewerblichen Wirtschaft zum Ausbau der Energie- und Verkehrsinfrastruktur einzuholen, abzuwägen, über Mehrheitsbeschlüsse zu bündeln und an die Politik heranzutragen. Durch intensive Politikberatung konnte für die Mitgliedsunternehmen u.a. mehr Rechtssicherheit beim Datenschutz erreicht werden.

Die Hauptgeschäftsführung informierte das Präsidium am 20.02.2019 im Rahmen eines Rechenschaftsberichts über den Erreichungsgrad der strategischen Kernziele 2018.

## II. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Ausgehend vom Nachtragswirtschaftsplan 2018 kann die IHK für München und Oberbayern auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Das geplante Ergebnis für das Jahr 2018 konnte übertroffen werden.

Die wesentlichen Finanzdaten für das Geschäftsjahr 2018 stellen sich wie folgt dar:

Plan-Ist-Vergleich in T€	2017 IST (nachrichtlich)	2018 Plan inkl. Nachtrag	2018 IST	Abw. ergebnis- wirksam
<b>Betriebserträge</b>	<b>74.915</b>	<b>92.673</b>	<b>92.627</b>	<b>-46</b>
davon Beitragserträge	46.239	70.395	70.785	+390
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>94.676</b>	<b>94.399</b>	<b>90.540</b>	<b>-3.859</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19.761</b>	<b>-1.726</b>	<b>2.087</b>	<b>+3.813</b>
Finanzergebnis	-985	-1.185	-1.101	+84
Steuern	127	126	112	-14
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-20.873</b>	<b>-3.037</b>	<b>874</b>	<b>+3.911</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	14.795	4.664	4.664	0
Entnahmen aus den Rücklagen	23.826	4.331	5.326	995
Einstellungen in Rücklagen	13.084	-5.958	-5.958	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>4.664</b>	<b>0</b>	<b>4.906</b>	<b>+4.906</b>

Die **Betriebserträge** betragen T€ 92.627 (Plan T€ 92.673). Der größte Anteil entfällt mit T€ 70.785 (Plan T€ 70.395) auf die **IHK-Beiträge**. Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** von T€ 13.365 (Plan T€ 13.745). Diese stammen hauptsächlich aus den hoheitlichen Bereichen der beruflichen Aus- und Fortbildungsprüfungen. Die **Entgelte** aus Verkaufserlösen und Veranstaltungen belaufen sich auf T€ 764 (Plan T€ 786).

**Sonstige betriebliche Erträge** werden in Höhe von T€ 7.714 (Plan T€ 7.747) erzielt. Darin sind hauptsächlich enthalten: Nebenerlöse von T€ 1.280 (Plan T€ 1.485) unter anderem aus der Vermietung von Seminar- und Veranstaltungsräumen sowie aus Öffentlichen Zuwendungen sowie Erstattungen von T€ 3.660 (Plan T€ 3.790), im Wesentlichen durch Rückvergütungen aus der Pensionsversicherung und Erstattungen.

Der **Betriebsaufwand** beträgt T€ 90.540 (Plan T€ 94.399). Dieser setzt sich zusammen aus Materialaufwendungen in Höhe von T€ 14.935 (Plan T€ 13.695), Personalaufwendungen in Höhe von T€ 38.262 (Plan T€ 38.837) sowie Abschreibungen in Höhe von T€ 1.722 (Plan T€ 2.937) und Sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von T€ 35.621 (Plan T€ 38.931).

Das **Finanzergebnis** vor Rücklagenveränderungen beläuft sich auf T€ - 1.101 (Plan T€ - 1.185). Es ist hauptsächlich durch den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen verursacht.

Der **Jahresergebnis** 2018 beträgt T€ 874 (Plan T€ - 3.037).

Der Bilanzgewinn 2018 beläuft sich auf T€ 4.906 (Plan T€ 0). Dabei wurden die Rücklageneinstellungen in Höhe von T€ 5.958 mittels Ergebnisvortrag (T€ 4.664) und Jahresergebnis (T€ 874) durch die Entnahmen aus den Rücklagen (T€ 5.326) überkompensiert. Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** beträgt im Geschäftsjahr 2018 T€ 952 (Plan T€ - 267). In immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden in 2018 insgesamt Investitionen in Höhe von T€ 37.493 (Plan T€ 39.327) getätigt. Davon entfielen auf die Generalsanierung des IHK-Stammhauses in der Max-Joseph-Straße T€ 32.749 und auf den Standort Rosenheimer Straße T€ 2.647. Die Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und IT-Infrastruktur betragen T€ 1.860, in Lizenzen und Software wurden T€ 237 investiert.

Der **Finanzmittelbestand** verbessert sich aufgrund des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit um T€ 6.068 (Plan T€ 3.014) und beträgt somit zum Bilanzstichtag T€ 30.558.

### III. Organisationsentwicklung

Zum 1. April 2018 wurden in einem neu etablierten Bereich „Digitalisierung und IT-Services“ interne und externe Digitalisierungsthemen zusammengefasst. Dies gewährleistet einen stärkeren Erfahrungs- und Wissenstransfer von IHK zu Unternehmen und umgekehrt. Überwiegend durch Stellenumschichtungen konnten im Projekt- und IT-Umfeld zusätzlich 10 Vollzeitäquivalente geschaffen werden. Die weitere Digitalisierung der Geschäftsprozesse, der Kundenschnittstellen und -services wurden in einer Digitalisierungs-Roadmap für die kommenden Jahre definiert.

Der damit verbundene Wandel in Arbeitskultur und Arbeitsweisen wird durch die Intensivierung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit, der Projektarbeit und durch agile Vorgehensweisen gefördert.

Zur Erreichung des strategischen Ziels, die Service-Qualität weiter auszubauen und Kunden noch gezielter ansprechen und bedienen zu können, wurden im Rahmen des Projektes „Service-Qualität“ Anforderungen an ein Kundendatenmanagement-System definiert, das nach einer erfolgreichen Ausschreibung in 2019 eingeführt werden kann.

Das Projekt „Einführung einer DMS-Basisinfrastruktur“ (Dokumentenmanagementsystem) wurde im Dezember 2018 abgeschlossen, rund 200 Mitarbeiter aus den Einheiten „Registatur“, „Gewerberecht“, „Außenwirtschaftsdokumente“, „Berufliche Bildung“ und „Beitrag“, arbeiten bereits mit der Anwendung. Das Rollout auf weitere Bereiche sowie die Umsetzung des elektronischen Vertragsmanagements und Rechnungslaufs sind projektiert.

Im Rahmen des Projektes „Kompetenzteam Prüfungen“ wurde ein Shared-Services-Team etabliert, das alle zentrale Prozesse der Prüfungsorganisation wie Raummanagement, Prüfer-Akquise und -Schulung, Prüferabrechnungen und Prüfererhebungen effizient koordiniert.

### IV. Ertrags-, Vermögens- und Finanzentwicklung

Zum 31.12.2018 beträgt der **Mitgliederbestand** 391.379 Unternehmen (Vorjahr: 388.551).

Den **Betriebserträgen** der IHK von insgesamt T€ 92.627 (Vorjahr T€ 74.915) stehen Betriebsaufwendungen von T€ 90.540 (Vorjahr T€ 94.676) gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisse von T€ - 1.101 (Vorjahr T€ - 985) und Steuern von T€ 112 (Vorjahr T€ 127) ergibt sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von T€ 874 (Vorjahr Jahresfehlbetrag von T€ 20.873).

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten stellt sich unterschiedlich dar: Während sich die **Beiträge**, bedingt durch die Erhöhung des Umlagesatzes von 0,06 Prozent

in 2017 auf 0,129 Prozent des Gewerbeertrags oder Gewinns aus Gewerbebetrieb, auf T€ 70.785 (Vorjahr T€ 46.239) und die Erträge aus **Gebühren** auf T€ 13.365 (Vorjahr T€ 13.040) erhöhen, verringern sich die Erträge aus **Entgelten** und **Sonstigen betrieblichen Erträge** auf T€ 764 (Vorjahr T€ 5.634) bzw. T€ 7.714 (Vorjahr T€ 10.003). Die Rückgänge sind im Wesentlichen auf den Betriebsübergang aller nicht hoheitlichen Aktivitäten der Fachbereichs Weiterbildung einschließlich der Akademie Westerham auf die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, zum 01.01.2018 zurückzuführen.

Der **Betriebsaufwand** verringert sich im Vorjahresvergleich um T€ 4.136 auf T€ 90.540 (Vorjahr T€ 94.676):

Der **Materialaufwand** reduziert sich auf T€ 14.935 (Vorjahr T€ 17.041), was wesentlich durch den Betriebsübergang aller nicht hoheitlichen Aktivitäten des Fachbereichs Weiterbildung einschließlich der Akademie Westerham auf die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, zum 01.01.2018 verursacht wurde.

Der **Personalaufwand** geht durch den Betriebsübergang aller nicht hoheitlichen Aktivitäten der Fachbereichs Weiterbildung einschließlich der Akademie Westerham auf die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München, zum 01.01.2018 auf T€ 38.262 (Vorjahr T€ 39.021) zurück.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen steigen auf T€ 1.722 (Vorjahr T€ 1.394).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf T€ 35.621 (Vorjahr T€ 37.220). Sie sind maßgeblich durch verringerte IT-Leistungen, Support und Wartung sowie Rechts- und Beratungskosten geprägt.

Das **Finanzergebnis** reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 116.

Die Entnahmen aus **Rücklagen** betragen T€ 5.326 (Vorjahr T€ 23.826). Der Ausgleichsrücklage werden gemäß Wirtschaftsplan T€ 3.508 entnommen, die zweckgebundenen Rücklage für Instandhaltung des Standortes Orleansstraße wurde in Höhe von T€ 1.818 in Anspruch genommen. Als Konsequenz der aktuellen Rechtsprechung zur Rücklagenbildung der IHKs werden Instandhaltungsrücklagen ab 2016 nur noch in dem Umfang gebildet, in dem Maßnahmen durch Kostenschätzungen externer Sachverständiger bzw. Architekten unterlegt sind. Für den Standort Orleansstraße sind für 2019 ff. verschiedene Maßnahmen geplant, die eine Zuführung zur Instandhaltungsrücklage in Höhe von T€ 5.958 erforderlich machen.

Die **Bilanzsumme** steigt von T€ 209.830 auf T€ 250.216. Der Anstieg ist wesentlich durch die Bauaktivitäten sowie der Aufnahme von Investitionskrediten geprägt.

Auf der Aktivseite erhöht sich das **Anlagevermögen** um T€ 33.090 auf T€ 203.646. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau steigen um T€ 36.439 auf

T€ 82.984. Das **Umlaufvermögen** steigt um T€ 7.408 auf T€ 45.358. Dabei fällt insbesondere das auf T€ 30.558 erhöhte Guthaben bei Kreditinstituten ins Gewicht, das in 2019 für fortlaufende Investitionen eingesetzt wird.

Auf der Passivseite nimmt das **Eigenkapital** um T€ 874 auf T€ 156.297 zu. Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse ermäßigen sich um T€ 226 auf T€ 1.341. Die **Rückstellungen** nehmen um T€ 242 auf T€ 38.722 zu. Die **Verbindlichkeiten** erhöhen sich um T€ 39.495 auf T€ 53.856, im Wesentlichen durch die Aufnahme der Investitionskredite.

Die **Liquidität** war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelbestand stieg um T€ 6.068. Bei den Finanzanlagen, die zum Bilanzstichtag Wertpapiere des Anlagenvermögens und sonstige Ausleihungen sowie Festgeld- und Spareinlagen in der Gesamthöhe von T€ 57.639 umfassen, hat eine sichere und liquiditätsorientierte Anlagepolitik Vorrang vor risikobehafteten Renditepapieren. Das Anlageverhalten wird maßgeblich durch die sicherheitsorientierte Vorgabe des Finanzstatuts und der IHK-internen Anlagerichtlinie bestimmt. Die IHK für München und Oberbayern erwirbt üblicherweise mündelsichere, in der Regel festverzinsliche Wertpapiere. Über die Staffelung von Festgeldern wird die Liquidität sichergestellt.

Die Bilanz trägt allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragseinnahmen, die aufgrund von starken Konjunkturausschlägen im IHK-Bezirk oder aus dem Abrechnungsverfahren selbst resultieren können, sowie sonstigen Verpflichtungen Rechnung. Den pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen auf der Passivseite stand im Geschäftsjahr 2018 eine finanzielle Deckung durch das Sach- und Finanzanlagevermögen sowie Kassenbestände auf der Aktivseite gegenüber.

## Investitionen

Im Jahr 2018 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände T€ 37.493 (Vorjahr T€ 23.634).

## V. Personalbericht

### Mitarbeiterstruktur\*

	2018		2017		2016	
	Gesamt	Anteil in %	Gesamt	Anteil in %	Gesamt	Anteil in %
<b>Vollzeitäquivalente</b>	450		482		469	
<b>Gesamtbeschäftigte</b>	496	100	542	100	523	100
Vollzeit**	349	70	370	68	372	71
Teilzeit	147	30	171	32	151	29
<b>Arbeitsverträge</b>						
Befristet	62	12	96	18	92	18
Unbefristet	441	88	446	82	431	82

\* Stichtag 31.12. ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit

\*\* 40 Stunden

### Stellenbesetzungen\*

	2018	2017	2016
Bewerbungen	1.958	2.227	2.200
ausgeschriebene Stellen	95	112	108
besetzte Stellen	82	102	82

\* Stichtag 31.12.

### Fluktuationsquote\*

*Verhältnis aller Austritte inkl. AN- und AG-Kündigungen sowie altersbedingten Austritten zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit	2018	2017	2016
	Gesamt in %	Gesamt in %	Gesamt in %
	11,6	11,4	8,9

## Inanspruchnahme Elternzeit\*

	2018			2017	2016
	Frauen	Männer	Gesamt		
Inanspruchnahme Elternzeit	9	7	16	28	25
Inanspruchnahme Elternteilzeit	5	0	5	5	4

\* Zahl der Beschäftigten, die ihre Elternzeit im betreffenden Jahr angetreten haben

## Mobiles Arbeiten\*

	2018	2017	2016
Anzahl der Mitarbeiter	37	31	35

\* Stichtag 31.12.; alternierende Telearbeit und Arbeiten von unterwegs

## Beschäftigung behinderter Mitarbeiter

	2018		2017		2016	
	Gesamt	Quote*	Gesamt	Quote*	Gesamt	Quote*
Anzahl beschäftigter Mitarbeiter mit Einschränkung	22	4,09	25	4,33	28	4,37

\* Stichtag 31.12.; offizielle Quote nach der Berechnungsmethode der Bundesagentur für Arbeit (Monatsdurchschnitt)

## Krankheitsquote\*

*inkl. Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit; Krankenstunden inkl. Kur- und Rehabmaßnahmen gemessen an den zu leistenden Sollstunden	2018	2017	2016
	Gesamt in %	Gesamt in %	Gesamt in %
	4,5	5,0	4,9

## Durchschnittl. Weiterbildungsstunden

	2018	2017	2016
Anzahl der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter*	8,47	7,50	9,98

## Auszubildende\*

	2018	2017	2016
Kfm./Kffr. für Büromanagement**	8	8	8
Veranstaltungskfm./-kffr.	3	4	6
Fachinformatiker/-in Systemintegration	2	2	1
Koch/Köchin	0	1	0
Restaurantfachmann/-frau	0	0	0
Hotelfachmann/-frau	0	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>19</b>

\* Stichtag 31.12., \*\* inkl. Dualer Studenten

## Führungskräfte\*

	2018		2017		2016	
	Gesamt*	Anteil in %	Gesamt*	Anteil in %	Gesamt*	Anteil in %
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>	<b>100</b>	<b>61</b>	<b>100</b>	<b>59</b>	<b>100</b>
Frauen	21	37	19	31	18	31
Männer	35	63	42	69	41	69

\* Stichtag 31.12.; Führungsebenen: Hauptgeschäftsführung, Bereichsleitung, Abteilungsleitung und Referatsleitung

## Bericht zur Entgelttransparenz

In Anlehnung an § 21 Entgelttransparenzgesetz wird nachfolgend über Gleichstellung und Entgeltgleichheit bei der IHK für München und Oberbayern berichtet.

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren bei der IHK für München und Oberbayern 174 männliche und 329 weibliche Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 137 weibliche und 8 männliche Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

## **Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkungen**

### Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die IHK für München und Oberbayern unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit vielen Jahren durch sehr flexible Arbeitszeitmodelle in den Lebensphasen Familiengründung, Kindererziehung, Pflege oder Weiterbildung. Die Befristung von Arbeitszeitänderungen sowie der Wechsel zwischen einzelnen Arbeitszeitmodellen wurden in der Regel unbürokratisch und entsprechend den Wünschen der Mitarbeiter ermöglicht. Hinzu kommen Möglichkeiten der alternierenden Telearbeit sowie bedarfsbezogenes Arbeiten im Home-Office.

### Förderung von Frauen in Führung

Der Frauenanteil in Führungspositionen der 1. bis 5. Ebene konnte in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden und liegt derzeit bei 38 Prozent. Führung in Teilzeit oder im Tandem sind realisiert. Durch die Förderung von Frauen im Rahmen von Nachwuchsprogrammen soll der Frauenanteil in Führungspositionen weiter ausgebaut werden.

## **Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer**

### Entlohnung nach definierten Vergütungssystematiken

Zwischen Hauptgeschäftsführung und Personalrat wurde eine Dienstvereinbarung zum leistungsgerechten Vergütungssystem für alle Mitarbeiter außerhalb des Oberen Führungskreises abgeschlossen.

Für Mitarbeiter sowie Führungskräfte der 4. und 5. Ebene regelt die Dienstvereinbarung die Vergütung ausschließlich nach der Wertigkeit der Stelle, so dass Entgeltgleichheit für Männer und Frauen bereits im Vergütungssystem sichergestellt wird.

Die Bewertung der Stellen erfolgt nach den Kriterien Wissen, Denkleistung und Erfahrung, bei den Führungskräften nach der Strategischen Bedeutung des verantworteten Aufgabenbereichs, den strategischen Einflussmöglichkeiten, der finanziellen und personellen Verantwortung sowie der Reichweite der internen und externen Kommunikation.

Durch die Zuordnung der Funktionen zu Gehaltsbändern und Jobfamilien werden Gehaltsentwicklungen vorgegeben:

Bei Einstellungen sind die Gehälter in einem festgelegten Korridor innerhalb des Gehaltsbandes vorzunehmen, Abweichungen aufgrund Arbeitsmarktsituation, überdurchschnittlicher Berufserfahrung, Spezialwissen etc. sind zu begründen und dem Personalrat zu erläutern.

Bei Beförderungen regelt die Dienstvereinbarung den Gehaltszuwachs.

Die jährlichen Gehaltssteigerungen umfassen eine von der Lage im Gehaltsband abhängige Standardanpassung sowie Strukturanpassungen und Einmalzahlungen, die abhängig von Zielerreichung und Lage im Gehaltsband gewährt werden.

Für die Oberen Führungskräfte (Hauptgeschäftsführer, Bereichs- und Abteilungsleiter) wurde durch das Präsidium und die Vollversammlung eine gesonderte Vergütungssystematik verabschiedet. Die Zuordnung der einzelnen Funktionen zu den AT-Stufen orientiert an der Strategischen Bedeutung des verantworteten Aufgabenbereichs, den strategischen Einflussmöglichkeiten, der finanziellen und personellen Verantwortung sowie der Reichweite der internen und externen Kommunikation. Für die jeweiligen AT-Stufen sind fixe und variable Gehälter sowie Zusatzleistungen definiert. Die Steigerung der Gehälter erfolgt analog zur Gehaltserhöhung des Linienpersonals. Auch die Vergütung der Oberen Führungskräfte ist somit stellenwertigkeitsbezogen, die im Sinne des Entgelttransparenzgesetzes per se geschlechtsneutral und nicht individuell verhandelbar ist.

#### Ergebnis einer internen Überprüfung der Durchschnittsgehälter nach Gehaltsbändern

Die nach den jeweiligen Gehaltsbändern berechnete durchschnittliche Vergütung für Männer und Frauen liegen in 10 von 12 Gehaltsbändern weniger als 3 Prozent auseinander. In zwei weiteren Gehaltsbändern liegen die Unterschiede bedingt durch Bestandsschutz bei der Einführung des Vergütungssystems bei 5,5 Prozent bzw. 8 Prozent. In 5 von 12 Gehaltsbändern verdienen Frauen durchschnittlich mehr.

## **VI. Prognosebericht**

Die Beitragsentwicklung und das betriebswirtschaftliche Risiko der IHK für München und Oberbayern sind wesentlich von der konjunkturellen Lage in Oberbayern und davon abgeleitet von der Ertragslage der IHK-Mitgliedsunternehmen geprägt.

Ausgehend von einer hohen Wirtschaftsleistung dürfte die oberbayerische Wirtschaft im Jahr 2019 nur moderat wachsen. Die Unternehmen sind mit ihrer Geschäftslage zu Jahresbeginn zwar weiterhin mehrheitlich zufrieden, sie blicken jedoch mit spürbar weniger Optimismus auf ihre zukünftige Geschäftsentwicklung. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die Vielzahl politischer Risiken. Neben einer möglichen Eskalation des Handelskonflikts zwischen China und den USA würde auch ein unregelmäßiger Brexit die oberbayerische Wirtschaft belasten. Eine Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den USA und der EU könnten das Wachstum zusätzlich bremsen. All diese Unsicherheitsherde erschweren die Planbarkeit und führen dazu, dass die Investitionstätigkeit der Unternehmen nicht mehr so stark zunehmen wird. Stabilität verspricht hingegen der private Konsum. Die Unternehmen möchten weiterhin Personal einstellen, die Löhne dürften weiter steigen und die Zinsen niedrig bleiben. Das Konsumklima dürfte damit positiv bleiben. Neben den

politischen Risiken bremst der Fachkräftemangel die Expansionspläne der Unternehmen.

Der am 05.12.2018 von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 3.573. Der Ausgleich des Jahresfehlbetrags erfolgt vollständig durch Rücklagenentnahmen (T€ 3.573).

Hochrechnung-Plan-Vergleich in T€	2018 Plan inkl. Nachtrag	2019 Plan	Abw. ergebnis- wirksam
Erträge aus IHK-Beiträgen	70.395	73.400	+3.005
Erträge aus Gebühren	13.745	15.800	+2.055
Erträge aus Entgelten	786	700	-86
Sonstige betriebliche Erträge	7.747	6.950	-797
<b>Betriebserträge</b>	<b>92.673</b>	<b>96.850</b>	<b>+4.177</b>
Materialaufwand	13.695	14.000	-305
Personalaufwand	38.837	40.000	-1.164
Abschreibungen	2.937	5.215	-2.278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.931	39.685	-754
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>94.399</b>	<b>98.900</b>	<b>-4.501</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.726</b>	<b>-2.050</b>	<b>-324</b>
Finanzergebnis	-1.185	-1.400	-215
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.911	-3.450	-539
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	126	123	3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.037</b>	<b>-3.573</b>	<b>-536</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.664	0	-4.664
Entnahmen aus den Rücklagen	4.331	23.573	19.242
Einstellungen in Rücklagen	-5.958	0	5.958
Einstellungen in Nettoposition	0	-20.000	-20.000
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die **Ertragsseite** ist wesentlich durch ansteigende Umsätze bei Beiträgen bestimmt. Die Grundbeiträge für im Handelsregister eingetragene Unternehmen waren seit 2006 unverändert und sind damit real um ca. 19 Prozent gesunken (kumulierte Inflationsrate 2006 bis 2018). Durch die Erhöhung der Grundbeitragsstaffeln für das Geschäftsjahr 2019 von 150 € auf 175 €, von 300 € auf 350 € und von 10.000 € auf 12.000 € soll die Geldentwertung ausgeglichen werden. Die Grundbeiträge für nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen, sog. Kleingewerbetreibende, bleiben demgegenüber unverändert bei 50 € bzw. 70 €. Die Umlageerträge aus Vorjahren werden auf Basis der Umlagesätze der entsprechenden Jahre kalkuliert. Weiterhin wird zur Vorschau die Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzungen (Beirat des Bundesfinanzministeriums) vom 25. Oktober 2018 übernommen. Diese geht für 2019 von einer Steigerung der Erträge aus Gewerbesteuererträgen von 0,8 Prozent im bundesweiten Durchschnitt aus. Schließlich berücksichtigt die Ertragsprognose den Umlagesatz von unverändert 0,129 Prozent. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass sich die Beitragserträge gegenüber 2018 um T€ 3.005 oder 4,3 Prozent erhöhen.

Die **Gebühren** werden im Vergleich zum Nachtrag 2018 bedingt durch Preiserhöhungen bei Ausbildungsprüfungen, vor allem aber durch den neuen Gebührentatbestand für Wohnimmobilienverwalter um T€ 2.055 oder 15,0

Prozent ansteigen. Diesen Mehrerträgen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Die Entgelte aus Verkaufserlösen und Veranstaltungen werden mit voraussichtlich T€ 700 leicht unter dem Niveau des Nachtrags 2018 liegen.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** gehen gegenüber dem Nachtrag 2018 vor allem durch entfallende Sondereffekte (Versicherungsentschädigungen) auf T€ 6.950 zurück.

Die **Aufwandsseite** wird überwiegend durch Mehraufwendungen bei Material- und Personalaufwand sowie bei Abschreibungen und dem Sonstigen betrieblichen Aufwand bestimmt. Wesentliche Ursache bei den Abschreibungen sind die Inbetriebnahmen des Stammhauses in der Max-Joseph-Straße sowie der Flächen in der Rosenheimer Straße in München.

Das **Finanzergebnis** wird sich wegen der geplanten Verringerung der Finanzmittel infolge Investitionstätigkeit und der anhaltend niedrigen Renditen sowie der Zinszahlungen für Investitionskredite weiter vermindern. Die Finanzanlagen bestehen aus Festgeldern und festverzinslichen Wertpapieren. Risikoreiche Anlagen wie Aktien oder Genussscheine befinden sich nicht im Portfolio. Darüber hinaus belastet der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen das Finanzergebnis.

Der geplante **Jahresfehlbetrag** 2019 beträgt T€ 3.573. Er wird vollständig durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen.

Darüber hinaus hat die Vollversammlung am 05.12.2018 beschlossen, in 2019 die Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 20.000 aufzulösen, da mit einer Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes München über eine Klage gegen einen IHK-Beitragsbescheid die Jahre 2011, 2012 und 2014 betreffend zu rechnen ist und damit die vorgetragene Risikoposition entfällt. Die entsprechenden Mittel sind für die fortlaufenden Investitionstätigkeiten bestimmt. Durch die Erhöhung der Nettoposition in gleicher Höhe werden die Liegenschaften der IHK München, insb. das kernsanierte Stammhaus Max-Joseph-Straße, dauerhaft finanziert.

Aus heutiger Sicht werden die Planergebnisse erreicht.

Der **Cashflow aus der geplanten Investitionstätigkeit** wird für 2019 insgesamt 4.671 T€ betragen. Hierfür werden Investitionsauszahlungen für die Generalsanierung des Stammhauses in Höhe von T€ 17.426 veranschlagt. Weiterhin sind T€ 4.660 für Mietereinbauten am Standort Rosenheimer Straße in München, T€ 1.227 für Ersatz und Erweiterung von Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Max-Joseph-Straße und für IT-Investitionen sowie T€ 1.358 für immaterielle Vermögensstände vorgesehen. Den benannten Investitionsauszahlungen stehen geplante Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens in Höhe von T€ 20.000 gegenüber. Der **Plan-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** resultiert aus der Auszahlung zur Tilgung des Investitionskredits und wird T€ 4.000 betragen.

Die Liquidität ist für das Geschäftsjahr 2019 gesichert, insb. können erforderlichenfalls Kassenkredite zur Finanzierung des laufenden Betriebs kurzfristig in Anspruch genommen werden.

## **VII. Chancen- und Risikobericht sowie Risikomanagement**

Die in 2012 gestartete Entwicklung eines Risikomanagementsystems wurde in 2017 abgeschlossen und der Regelbetrieb aufgenommen. Damit verfügt die IHK für München und Oberbayern über ein bedarfsgerechtes Risikomanagementsystem, in dem die für die IHK relevanten Entwicklungen erfasst werden. Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden. Die Risikolage wird jährlich neu analysiert und bewertet.

Mit der Erbringung von IHK-Leistungen geht grundsätzlich auch ein Fehlerrisiko einher, etwa durch Verfahrensfehler bei Prüfungen oder unvollständige oder fehlerhafte Abgabe von Auskünften oder Stellungnahmen. Hierdurch könnten finanzielle Belastungen und Imageschäden für die IHK entstehen. Durch systematische fachliche Einarbeitung, permanente Mitarbeiterschulung, die Entwicklung von Qualitätsstandards für wichtige Produkte, den Betrieb eines Risikomanagementsystems sowie durch die ständige Weiterentwicklung des IHK-Managementsystems wird diesen Risiken begegnet.

Die Risikoprognose für den Ansatz der Ausgleichsrücklage ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems der IHK. In einem speziellen Risikokatalog wird systematisch eine Vielzahl von Einzelrisiken erfasst, die in Risikogruppen (z. B. Umlagen und Beiträge, Gebühren, Entgelte, Steuern, Haftungs- und Rechtsfragen) zusammengefasst werden. Zu jedem Einzelrisiko werden Risikobereich, Risikofeld, Risikobeschreibung, Berechnungsgrundlagen sowie wertmäßige Schadensbewertung und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert. Zur Bestimmung des Risikoausmaßes wird eine gewichtete Schadenssumme unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Abschließend wird über ein statistisches Rechenverfahren (Konfidenzintervall auf einem Niveau von 95 Prozent bei 100.000 facher Wiederholung eines Zufallsexperiments) ein Simulationsergebnis ermittelt, das die wahrscheinlichste maximale Schadenshöhe zur Bestimmung der Ausgleichsrücklage repräsentiert. Im Ergebnis ist für das Geschäftsjahr 2018 eine wertmäßige Risikoprognose für die Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 42.700 ermittelt worden. Diesem wurde mit einer Dotierung in Höhe von T€ 28.200 begegnet, wodurch sich ein Abdeckungsgrad von 66 Prozent ergeben hat. Im Wirtschaftsplan 2019 sind zu erwartende Risiken mit einer Schadenssumme von T€ 10.293 ermittelt, die in Höhe von T€ 8.200 abgesichert werden, mithin mit einem Abdeckungsgrad von 80 Prozent.

Baumaßnahmen implizieren Kosten-, Qualitäts- und Terminrisiken sowie zusätzlich Verfahrensrisiken etwa im Rahmen der freiwilligen öffentlichen Auftraggeberschaft der IHK. Zur Risikominderung greift die IHK für München und Oberbayern bei allen

wesentlichen Maßnahmen auf die Fachexpertise externer Planer und Baucontroller zurück. Regelmäßige Besprechungs-, Berichts- und Entscheidungsstrukturen mit Fokus auf die Erfüllung der Kosten-, Qualitäts- und Terminziele sind implementiert. Über sämtliche Baumaßnahmen, die über übliche Instandhaltungsmaßnahmen hinausgehen, werden Haushaltsbeirat, Präsidium sowie Vollversammlung regelmäßig unterrichtet.

Folgende wesentliche Baumaßnahmen an den IHK-Standorten sind im Gange:

- München, Max-Joseph-Straße: Generalsanierung Stammhaus
- München, Rosenheimer Straße: Mietereinbauten
- München, Orleansstraße: Deckensanierung im Altbau sowie Dachsanierung, Brandschutzertüchtigung, Instandsetzung Altbau
- Sanierung der WC-Anlagen

Die Finanzierung der Maßnahmen über zweckgebundene Rücklagen ist auf S. 18 ff des Jahresabschlusses erläutert.

Chancen können sich grundsätzlich durch eine Erweiterung des Aufgabenspektrums, zur Hauptsache die Übernahme von neuen hoheitlichen Aufgaben, ergeben. Im Regelfall erhält die IHK für die Erbringung von hoheitlichen Leistungen 1336, die kostendeckend zu kalkulieren sind. Eine Verbesserung der Ergebnissituation geht damit nicht einher.

## VIII. Nachtragsbericht

Zum 1.1.2019 wurde Herr Dr. Manfred Göbl zum neuen Hauptgeschäftsführer bestellt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Peter Driessen an.

München, den 30. April 2019

Industrie- und Handelskammer  
für München und Oberbayern

Präsident

Hauptgeschäftsführer

Dr. Eberhard Sasse

Dr. Manfred Göbl